

Isselhorster



Magazin für das Kirchspiel Isselhorst und Umgebung

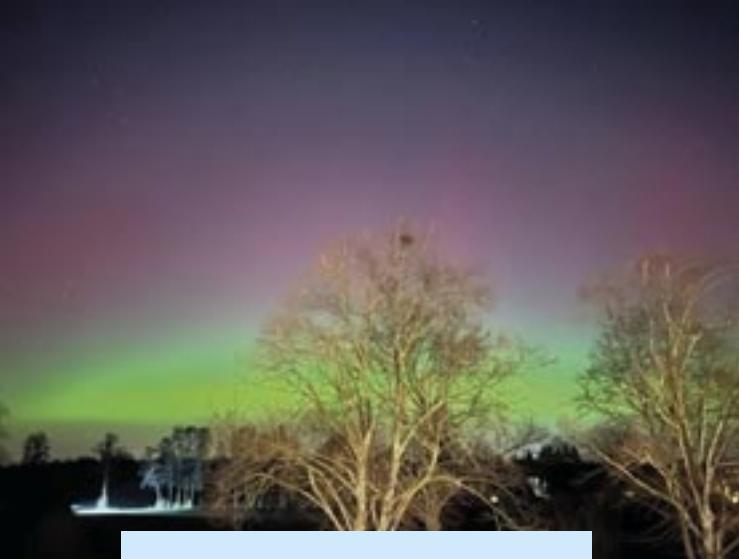
Herausgeber: Dorf- und Heimatverein Isselhorst e.V.

Jahreshauptversammlung des DHVI:
Die Karten werden neu gemischt!

Ausgabe 196 – Februar 2026

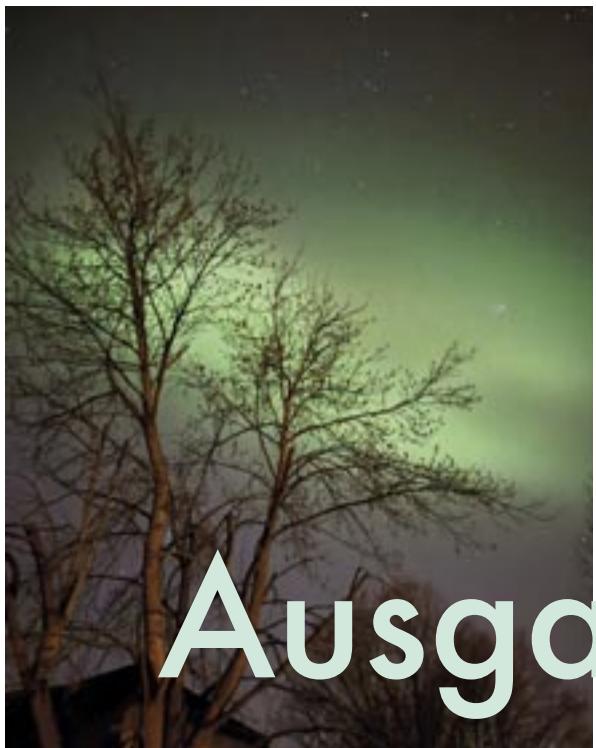


Polarlichter über Isselhorst
Foto: Verena Ahnepohl



Menschen & Heimat

Maas schreibt Umweltpreis aus	8
K.-Th. Mumperow wird 90	14
Neue Naturheilkundepraxis eröffnet	20
Einweihung der Tartanbahn	22
TVI informiert	24
Diakoniestation Isselhorst	25
Schauis Fastenzeit	26
Neue Podologiepraxis eröffnet	28
Tierschutzverein sagt „Danke“	58
Nähsschule in Kiliyanur	59



Ausgabe 196

Termine & Veranstaltungen

Jahreshauptversammlung des DHVI	4
Vortrag über Klimawandel	6
Theaterkaffee im März	7
Gefahr durch Geisternetze	11
Fahrten des DHVI	17
Ostermarkt auf Hof Zöllner	19
Dorfreinigung im März	23
Termine & Infos	32
Weltgebetstag	50
Taizé-Andachten	51
Hofflohmarkte	52

Dies, Das & Dönekes

Esel Horst auf der Suche	5
Schon wieder Vandalismus	18
Wussten Sie schon, dass....	
Infos über Zebrastreifen	49
Der Briefträger im Dorf	54
De Bräifdriärger innen	
Duarpe	56
Impressum	63

Vielen Dank für die vielen tollen Polarlichtfotos, die wir leider nicht alle abilden konnten:
Anja Schubert,
Ioannis Ignatiadis,
Kathrin Bastert,
Manuela Steuernagel,
Silke Inderfurth,
Dirk Plaßmann,
Maik Brinkmann,
Carolin Hornberg

Kultur & Leben

Evangelische Gemeindeseiten	12
Hochdeutsch-Plattdeutsch am	
1. Weihnachtstag	30
Weihnachtsbaum am Hovestrang	34
Das Kirchspiel im Jahr 2025	36
Erlös des AWO-Weihnachtsmarktcafes	40
Stollenaktion bringt Gewinn	41
Weihnachtladen zieht Bilanz	41
Der offene Adventskalender	42
Weihnachtslieder im Rudel gesungen	44
Gedanken zum Thema: „Wir müssen wieder mehr und effizienter arbeiten“	46
Tierwohl früher und heute	61



Liebe Leserinnen und Leser,

eins, zwei, drei im Sauseschritt eilt die Zeit, wir eilen mit schrieb schon Wilhelm Busch. Wir sind schon wieder mitten drin im Jahr 2026 und wo ist das vergangene Jahr geblieben? Um noch einmal einiges in Erinnerung zu rufen, haben wir uns entschlossen, im jeweiligen ersten Isselhorster eines Jahres eine „kleine“ Chronik des abgelaufenen Jahres zu veröffentlichen (S.36).

Erinnerungen an Gewesenes werden hier schon mal eine Vorlage für eine Chronik zur 1000-Jahrfeier im Jahre 2050 bilden. Im Februar 2027 müssen wir dann hoffentlich nicht an den „Vandalismus“ im Dorf erinnern, aber in dieser Ausgabe des Isselhorster ist es leider ein Muss (S.18).

Ja, ich habe es verpennt! Nach einer Sitzung in Sachen Kirchplatz-Umgestaltung bin ich schnell nach Hause gefahren, um die 2. Halbzeit des EM-Handballspiels gegen Serbien zu schauen. Und dann habe ich das große Wetter-Schauspiel verpasst. Dutzende Mails mit tollen Fotos von beeindruckten Polarlichtern über dem Kirchspiel erreichten am 22. Februar unsere Redaktion. Vielen lieben Dank, dass so viele direkt an den Isselhorster gedacht haben. Eins der schönsten Fotos haben wir auf der Titelseite abgedruckt.

Auch wenn die Zunahme von Polarlichtern in keinem direkten Zusammenhang mit dem Klimawandel steht, ist der Klimawandel ein besorgniserregendes

Thema. Dieses Thema greift Prof. Dr. Walter Hillen am 27. Februar in der Festhalle auf (S. 6). Unter dem Motto „Unser Klimawandel – eine naturwissenschaftliche Betrachtung“ wird eine sachliche und objektive Betrachtung der Klimaentwicklung vermittelt.

Auch auf der Titelseite sehen Sie einige Spielkarten. Sie deuten darauf hin, dass im Dorf- und Heimatverein die Karten neu gemischt werden. Zur Jahreshauptversammlung am 19. Februar dreht sich das Vorstandskarussell extrem, denn sechs Positionen werden neu besetzt, wobei auch einige Verlagerungen dabei sind. Damit endet auch meine Zeit als Vorsitzender des Vereins und ich darf mich anderen Aufgaben im Vereinsleben widmen. Langweilig wird es mir dabei auf keinen Fall. Mit so vielen lieben, netten Leuten etwas zu bewegen, macht wahnsinnig viel Spaß und Freude. Dies möchte ich nicht missen. Somit ist dieses Vorwort (EDITORIAL) mein letztes. Danke, liebe Leserinnen und Leser, dass ich für Sie schreiben durfte, es war eine spannende Zeit. Schön, dass ich in der Redaktion des Isselhorsters weiterhin aktiv bleiben darf. Man „sieht sich“ an anderer Stelle bestimmt wieder....

Henner Schröder

Vorsitzender Dorf- und
Heimatverein





Fotos:
DHVI

Jahreshauptversammlung Dorf- und Heimatverein



Der Dorf- und Heimatverein Isselhorst lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am 19.02.26 um 19:30 Uhr in die Festhalle ein.

Nach einem ereignisreichen Jahr gilt es nun mit vollem Elan weiterhin die Vergangenheit zu bewahren und die Zukunft zu gestalten. Dazu braucht es neuen Schwung im Vorstand der sich zur Jahreshauptversammlung neu aufzustellen wird. Entscheiden Sie also mit, in welcher Zusammensetzung der Vorstand demnächst die Geschicke des Vereins führen soll.

Das Vorstandskarussell dreht sich extrem, sechs Positionen müssen neu besetzt werden. Ab 18:30 Uhr wird wieder, wie gewohnt von Rolf Ortmeier gekocht, ein gemeinsames Grünkohlessen (Selbstzahler € 19,00) angeboten. Getränke werden auf Spendenbasis serviert.

Anmeldungen werden erbeten über amund@dhvi.de oder GT 7088644.

W. HALLMANN GmbH **Dachdeckermeister**

**Sämtliche Ziegel-, Flachdach-,
Schiefer-, Fassadenarbeiten,
Kaminverkleidungen,
Dachrinnen- und Isolierungsarbeiten**



Wolfgang Hallmann, Am Röhrbach 200, 33334 Gütersloh, Tel. (0 5209) 65 41 und 01 71 / 482 35 14

Esel Horst ist aktiv und auf der Suche nach Geschichten „Rund um den Esel“

In den letzten Wochen - rund um die Weihnachtszeit - habe ich viele lustige und spannende Geschichten über mich und meine Eselfreunde gehört. Das war schön, denn ich liebe Eselabenteuer. Gerade die Winterzeit ist für mich die richtige Lese- und Vorlesezeit.

Nun habe ich allerhand in Büchern herumgestöbert und nach neuen Geschichten gesucht, die Esel von ihrer schlauen, frechen und liebenswerten Seite zeigen. Und so bin ich auf die prima Idee gekommen, euch zu fragen, ob ihr mir dazu eselstarke Tipps geben könnt. Vielleicht habt ihr auch Lust, mir eine Eselgeschichte vorzulesen. Ich kann sehr geduldig zuhören. Übrigens kann ich auch so einiges über Esel erzählen oder aus dem Kinderbuch „Schau, so schön ist Isselhorst“ vortragen. IAA!

Also los, schreibt mir. Ich bin schon sehr gespannt auf eure Post. esel.horst@dhvi.de



Sonnige Wintergrüße sendet euch
Esel Horst
aus der Holtkämperei!

Foto: DHVI




NATURAL FITTING
...wieder natürlich hören!

- ✓ individuelle Lautheisanpassung
- ✓ keine Standardformeln
- ✓ natürlicher Klang
- ✓ spürbar entspannteres Hören

In Bielefeld und Gütersloh nur bei audiowell verfügbar.

NEUJAHRSAKTION
bis zum 28.02.2026
100 % RABATT*

auf die Natural-Fitting-Einstellung (normale Gebühr: 99,- €)

* Aktion gültig bei Terminvereinbarung bis zum 28.02.26, egal wo Sie Ihre Hörgeräte gekauft haben.
Pro Person einmalig. Anzahl der Termine begrenzt. Nur in den audiowell Filialen einlösbar. Keine Barauszahlung.

HÖRGERÄTE

WERDEN IMMER BESSER. DOCH DAS WICHTIGSTE IST:
Die richtige Einstellung!

Mit Natural Fitting gibt es ein patentiertes Anpassungsverfahren, das nicht mit Standardformeln arbeitet, sondern das individuelle Lautheitsempfinden des Menschen berücksichtigt – für einen natürlichen, ausgewogenen Höreindruck.

Entwickelt wurde das Verfahren von Hörakustikermeistern gemeinsam mit Experten aus der Musikwissenschaft, Tontechnik und Medizin.


audiowell
HÖRAKUSTIK

Avenwedde: Isselhorster Str. 240, 05241 4031830 | Senne: Windelsbleicher Straße 250, 0521 96784133

Stieghorst: Stieghorster Straße 6, 0521 93848404 | info@audiowell.de | www.audiowell.de |  Hausbesuche möglich

Unser Klimawandel

Fakten und Zusammenhänge, eine naturwissenschaftliche Betrachtung mit Prof. Dr. Walter Hillen, Aachen

Z

um ersten Mal in der Erdgeschichte wird ein Klimawandel durch den Menschen herbeigeführt, verursacht durch die wachsende Industrialisierung, Zunahme des Energiebedarfs und steigende Weltbevölkerung. Es ist im wahrsten Sinne: „Unser Klimawandel“. Mögliche Auswirkungen dieser Klimaveränderung werden weltweit völlig unterschiedlich wahrgenommen und bewertet.

Der Vortrag soll eine sachliche und objektive Betrachtung der Klimaentwicklung vermitteln. Es werden die naturwissenschaftlichen Grundlagen behandelt, die das Erdklima und seine Veränderungen bestimmen. Daten und Fakten der heutigen Klimaforschung werden zusammengetragen und die physikalischen, chemischen und biologischen Prozesse erörtert, die unser Klima bestimmen. Diese Grundlagen fließen in Klimamodelle ein, mit denen zukünftige Klimaveränderungen beschrieben werden

EINTRITT FREI

...eine
naturwissenschaftliche
Betrachtung



UNSER KLIMAWANDEL

FREITAG 27. FEBRUAR
19.00 UHR

Vortrag von
Prof. Dr. Walter Hillen
in der
Festhalle Isselhorst

www.dhvi.de



Elisabeth platzbay.com

können. Die gravierende Bedeutung der Treibhausgasemissionen sowie selbstverstärkende Rückkopplungseffekte in der Klimaentwicklung werden dabei deutlich.

Prof. Dr. rer. nat. Walter Hillen studierte Physik in Bonn, promovierte in Hochenergiephysik (DESY), arbeitete in der Philips Forschung: Digitale medizinische Diagnostik. Professur in angewandter und medizinischer Informatik an der FH-Aachen / Jülich.

Freitag, 27. Februar 2026
um 19:00 Uhr
Festhalle Isselhorst,
Haller Str. 108, 33334 Gütersloh
Eintritt frei!

**FENSTER TÜREN
EINBRUCHSCHUTZ
TREPPIEN MÖBELBAU
ROLLÄDEN LÄCHELN
LADENBAU REPARATUREN**



ERPESTRASSE 40 | 33649 BIELEFELD | T 0521 487365
INFO@M-WIERUM.DE | WWW.M-WIERUM.DE

Theaterkaffee - ob wohl alle kommen?

am 8. März in die Festhalle Isselhorst

Ob wohl alle zum Kaffeetrinken kommen", fragen sich die Laienspieler im diesjährigen Theaterstück „Der 75. Geburtstag“, wenn sich am 8. März der Vorhang öffnet.

Und genauso fragen sich die Organisatoren des Theaterkaffees, ob wohl alle kommen, um zuzuschauen und Kaffee zu trinken. Denn auch in diesem Jahr gibt es wieder ein buntes Programm mit Musik, Sketchen und dem Theaterstück, begleitet von Kaffee und Kuchen.

Natürlich bleibt auch noch Zeit für ein Pläuschchen mit dem Nachbarn. Schließlich soll es ja ein fröhlicher und gemütlicher Nachmittag sein.

Einlass ab 14.00 Uhr, Beginn 14.30 Uhr



„Ich weiß es
doch auch nicht....“

Es grüßen der Landwirtschaftliche Ortsverband Isselhorst, die Landfrauen Gütersloh-Isselhorst und die Theatergruppe "Die Büttkens"

**Kartenvorverkauf am 21. Februar von
10:00 bis 12:00 in der Festhalle Isselhorst,
pro Person 14,00 Euro inklusive Kaffee und Kuchen.**

**Sollte es Restkarten geben, bitte ab dem
23.02.2026 ab 8.00 Uhr melden unter
0 52 41 / 3 98 30 (Anrufbeantworter,
wir rufen dann zurück).**



Nachhaltigkeit gewinnt Maas Natur schreibt Umweltpreis „natürlich leben“ aus

W

Wie sehr Kinder doch unser Leben verändern!

Als Reinhard Maas und seine Frau Gisela Kaufmann-Maas vor über 40 Jahren für ihre eigenen Kinder nach umweltfreundlichen Alternativen zur Wegwerfwindel suchten, hätten sie sich wohl nicht träumen lassen, heute Geschäftsführer eines Unternehmens mit 165 Mitarbeitern, 11 Filialen und einem, dank internationaler Zulieferer, florierenden Versandhandels zu sein - denn eigentlich wollten sie lediglich weniger Müll produzieren.



Doch damals suchten der Sozialpädagoge und die Sonderschullehrerin vergeblich nach umweltfreundlichen Windelalternativen. Ihre erste Zusammenarbeit mit kleinen Unternehmen in Süddeutschland zog schon bald Kreise, auch Freunde, Nachbarn und Bekannte hatten Bedarf. Es war die Zeit der Umstellung von konventioneller zu alternativer Landwirtschaft, die ersten Bioläden tauchten auf, das ökologische Bewusstsein in der breiteren Bevölkerung war grade erst erwacht. Schließlich reichte der Versand aus dem Kellerraum des Wohnhauses nicht mehr aus. Mit dem Heranwachsen der Kinder wuchs gleichzeitig auch der eigene Bedarf an nachhaltig produzierter Mode und 1995 wurde die erste eigene Kollektion herausgebracht. 1999 erfolgte der Umzug in das neue Gebäude an der Werner- von- Siemens Straße und 2003 schließlich ging der erste Webshop online.

Das alles geschah sicherlich unter Verfolgung wirtschaftlicher Interessen, aber nie ohne ein soziales und ökologisches Bewusstsein. Das Ehepaar Maas ist Gründungsmitglied im Internationalen Verband der Naturtextilwirtschaft e.V., der Neubau wurde sowohl mit einer PV-Anlage als auch mit einem Blockheizkraftwerk ausgestattet und selbstverständlich wird im Unternehmen seit Jahren umgesetzt, worüber Politiker in Brüssel fast ebenso lange streiten (Lieferkettengesetz).

Elektro Drewel

Elektroinstallation in Haushalt, Gewerbe und Industrie...

Bertold Drewel Elektromeister

In den Braken 64, 33334 Gütersloh-Isselhorst, Tel. 0 52 41 / 6 83 35

Autohaus Milsmann

Im Krupplach 4, 33334 Gütersloh
Telefon: 0 52 41 / 3 85 03
www.autohaus-milsmann.de

IHR KOMPETENTER FAHRZEUG-SERVICEPARTNER

Jedes Maas-Produkt durchläuft eine geschlossene Lieferkette. „Wir wissen, woher jede einzelne Faser unserer Textilien kommt und durch wessen Hände sie gelaufen ist“, stellt Reinhard Maas klar. Unnötig zu sagen, dass weder Kinderarbeit noch unmenschliche Arbeitsbedingungen geduldet werden. Er ergänzt: „Wir begrüßen die Einführung des Gesetzes, aber unabhängig davon arbeiten wir schon immer so - ganz einfach, weil es die Grundidee unseres Unternehmens ist.“

Dieser „Idee“ der Nachhaltigkeit in allen Bereichen wird seit 2025 eine eigene Abteilung gewidmet, die von Paulina Riebe geleitet wird. „Maas Natur engagiert sich auch außerbetrieblich im Umweltschutz. So wurden, neben lokalen Umweltaktionen, unter anderem auch Aufforstungsmaßnahmen nach schweren Waldbränden in der Türkei unterstützt“, ergänzt sie.

Firmenchef Reinhard Maas sieht die Eigenverantwortung jedes einzelnen als immer wichtiger an. „Deshalb möchten wir private innovative Ideen in OWL fördern, die sich für eine lebenswerte Zukunft einsetzen“, erklärt er die Entstehung des Umweltpreises `natürlich leben`.

Gemeinsam mit Michael Kuhne (Marketing) wurden die Rahmenbedingungen des Preises entwickelt: „Das Preisgeld von insgesamt 15.000 Euro verteilt sich auf 10 Projekte, wobei die besten drei Projekte einen höheren Anteil bekommen. Bewerbungen mit einer kurzen Projektbeschreibung können bis zum 31. März 2026 über die Website maas-natur.de/umwelt eingereicht werden.“



BIO
FASHION

Maas.

Natürlich strahlend. Unsere neuen Lieblingsteile.

ÖKOLOGISCHE MODE, FAIR PRODUZIERT SEIT 1985
GÜTERLOH: WERNER-VON-SIEMENS-STR. 2, MO-FR: 10-18 UHR, SA: 10-13 UHR
BIELEFELD: OBERNSTR. 51, MO-FR: 10-18.30 UHR, SA: 10-16 UHR
BIELEFELD OUTLET: NEUSTÄDTER STR. 4, MI-FR: 13-18 UHR, SA: 10-15 UHR

MAAS-NATUR.DE
NACHHALTIGKEIT NACH ZERTIFIZIERTEN STANDARDS BELEGT. MEHR UNTER MAAS-NATUR.DE

TISCHLEREI BURG

TRADITIONELLES HANDWERK &
MODERNE BAUKUNST

ZIMMEREI & DENKMALPFLEGE

Christian Burg

Thunheide 8 • 33803 Steinhagen
Fon 05204 59 90
info@tischlerei-burg.de

www.tischlerei-burg.de





Fotos (Dietlind Hellweg). Wollen innovative Ideen zum Umweltschutz unterstützen: Reinhart Maas, Michael Kuhne und Paulina Riebe (v.li.), in den Geschäftsräumen an der Werner von Siemens Straße

Eine unabhängige Jury aus den Bereichen Wirtschaft, Soziales und Umwelt wird die eingereichten Vorschläge nach Wirkung, Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit beurteilen. Wichtig ist uns, dass es keine Vollfinanzierung der Projekte sein wird, sondern eine Unterstützung ehrenamtlicher Eigenleistung", betont Reinhart Maas und freut sich auf viele Teilnehmer und mutiges Engagement für eine nachhaltige Zukunft.

Dietlind Hellweg



Tuxhornweg 6
33334 Gütersloh
05241/67187

**Umwelpreis
„natürlich leben“**
zum 40-jährigen Bestehen von
Maas Natur

Projekte zur Förderung einer lebenswerten Zukunft:

1. bis 3. Platz teilen sich
10.000 Euro

4. bis 10. Platz teilen sich
5.000 Euro

Bewerbungsschluss:
31. März 2026
über die Website
maas-natur.de/umweltpreis

Kriterien:

- Wirkung & Nachhaltigkeit
- Innovation & Vorbildcharakter
- Ehrenamtliches Engagement
- Zukunftsfähigkeit

Wer kann mitmachen:

Initiativen, Organisationen, Vereine, Schulen, Kitas, Einzelpersonen, die sich ehrenamtlich in OWL engagieren

Nähtere Infos:

05241 / 96770
umweltpreis@maas-natur.de



SHK Speckmann GmbH

kontakt@shk-speckmann.de
www.shk-speckmann.de

Geisternetze – unsichtbare Todesfallen im Meer

Geisternetze – als tödliche Gefahr für Wasserebewesen lauern herrenlose Fischernetze unter der Meeresoberfläche. Kai Wallasch und seine Teammitglieder vom Verein Ghost Diving Germany e. V. kümmern sich unter gefährlichen Bedingungen um die Beseitigung dieser Todesfallen. Bei einem spannenden Vortrag der BUND-Kreisgruppe Gütersloh gibt der Ingenieur aus Marienfeld einen Einblick in seine Arbeit.

Natur- und Umweltschutz sind für Kai Wallasch fester Bestandteil seines Alltags. Ob beim Tauchen, Kajakfahren, Radfahren oder Laufen: Immer wieder sammelt er Müll aus der Natur. Gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Tech-Tauchern engagiert er sich bei Ghost Diving Germany insbesondere in Nord- und Ostsee.

Unsichtbare Todesfallen auf dem Meeresgrund

Kai Wallasch sagt: „Verlorene oder aufgegebene Fischernetze treiben oder verhaken sich am Meeresboden und fischen weiter, Jahr für Jahr. Fische, Krebse, Vögel und andere Tiere verenden qualvoll.“ Und das sei oft völlig unsichtbar für uns Menschen.

Vom Geisternetz zum Mikroplastik

Hinzu kommt ein langfristiges Umweltproblem: Die Netze bestehen aus hochwertigen Kunststoffen und benötigen viele hundert Jahre, um sich durch Umwelteinflüsse, UV-Strahlung, Strömung und mechanische Belastung zu Mikroplastik zu zersetzen. „Dieses gelangt über den Fischkonsum zurück in die Nahrungskette und kann sich im menschlichen Körper anreichern.“

Vom Müll zum Rohstoff: Kreislauf statt Wegwerfen

Nach der Bergung werden die Netze sortiert, gereinigt und für eine weitere Verwendung vorbereitet. Gut erhaltene Netzreste können von verschiedenen Unternehmen in Handarbeit zu neuen Produkten verarbeitet werden. Andere Materialien werden recycelt, eingeschmolzen und beispielsweise zu Möbeln gegossen. Nicht weiter verwertbare Reste werden gezielt energetisch genutzt und in Fernwärme umgewandelt. Mehr Informationen dazu gibt es beim kostenlosen Vortrag der BUND-Kreisgruppe Gütersloh

Ghost Diving – was Fischernetze im Ökosystem Meer anrichten

9. Februar 2026 um 19:00 Uhr

in den Räume der AWO Isselhorst

Haller Str. 104, 33334 Gütersloh

Anmeldung bei anette.klee@bund.net

Dr. Birgit Lutzer



Bild: Symbolbild von Pixabay

Traum-Markisen zum Aktionspreis!

Für alle, die vom Sommer träumen



Der SonnenLichtManager

Ihr Meisterbetrieb für modernen Sonnenschutz, Terrassenüberdachungen und Rollladen

Gebr. Wiedey
Sonnenschutz-Fachbetrieb
pünktlich • zuverlässig • individuell

Reparatur-Service für Markisen, Rolladen und Außen-Jalousien!



Im Großen Busch 25

33334 Gütersloh

Tel. 0 52 41/70 22 07

www.gebr-wiedey.de

Pfarrbezirk Ost

Pfr.in Dorothee Antony,
Tel. 05241 / 75485
dorothee.Antony@kk-ekvw.de

Pfarrbezirk West

Pfr. Alexander Kellner,
Tel. 05209 / 9176818
alexander.kellner@kk-ekvw.de

Gemeindebüro

Isselhorster Kirchplatz 13
05241 / 688522
gt-kg-isselhorst@kk-ekvw.de

Friedhofsverwaltung

Sabine Negt, 05241 / 6195
gt-kg.isselhorst-friedhof@ekvw.de

Öffnungszeiten:

Montag 09.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr

Küsterin

Susanne Lückemeyer
0177 / 6518555

Diakoniestation

Arthur Popp, 05241 / 6336
Isselhorster Kirchplatz 13

Pflegewohngruppe

“Am Pastorengarten”

Bernhard Dyck, 05241 / 98672590

Friedhof

Jessica Huber, 05241 / 688100

Familienzentrum

Leitung Claudia Döring
Steinhagener Str. 32, 05241 / 67257

Jugendmitarbeiterin

Marina Wolinda
Gemeindehaus, Steinhagener Str. 32,
33334 Gütersloh
015129896998
marina@cvjm-isselhorst.de

Kirchenmusiker

Birke Schreiber
05241 / 9975979
Heiner Breitenströter
(Bläser- und Kinderchöre)
05241 / 6909

Homepage Gemeinde

www.ev-kirchengemeinde-
isselhorst.de

CVJM

www.cvjm-isselhorst.de

Kirchenmusik

www.kirchenmusik-in-isselhorst.de



Das Team der Mitarbeitenden wieder komplett

Am 18.1.2026 wurden die beiden neuen Mitarbeiterinnen Annika Füngerlings (Gemeindebüro) und Marina Wolinda (Jugendarbeit) im Gottesdienst in ihren Dienst eingeführt. Wir freuen uns, dass zwei so engagierte und kompetente Menschen unsere Gemeinde mit ihren Talenten bereichern. Wir wünschen Frau Wolinda und Frau Füngerlings, dass sie mit Kraft und Freude arbeiten und am Ende des Tages getrost und zufrieden in den Feierabend gehen. Gottes Segen begleitet sie, ihre Arbeit und die Menschen, die ihnen begegnen.

Winterkirche

Wir möchten gerne Heizenergie sparen und gehen deshalb bis zum 15.3.2026 in die Winterkirche. Unsere Gottesdienste feiern wir in der Friedhofskapelle. An jedem ersten Sonntag im Monat ist die Gemeinde zum Gottesdienst ins Gemeindehaus am Entenweg eingeladen; der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr. Am 22.3.2026 eröffnen wir die Kirche wieder mit einem besonderen Gottesdienst.

Kirchenstiftung Isselhorst

Am Sonntag, 22.3.2023, gestaltet die Kirchenstiftung den Gottesdienst und stellt sich vor. Die Kirchenstiftung unterstützt mit ihren Erträgen wichtige Arbeitsbereiche unserer Gemeinde (Musik, Kindergarten und die Kinder- und Jugendarbeit). Am 1. Adventswochenende 2025 hat sie in der offenen Kirche die Krippenausstellung organisiert und den Besucherinnen und Besuchern einen Raum zur Einkehr, zum Schauen und zum Gespräch geboten. Unzählige Kinder und Erwachsene haben mit Freude die sehr unterschiedlichen Krippen angesehen und die besondere Atmosphäre der adventlichen Kirche genossen.

Jubelkonfirmation

Am Sonntag, 29.3.2026, feiern wir das goldene und diamantene Konfirmationsjubiläum. Wer vor 50 oder 60 Jahren konfirmiert wurde, ist herzlich zum Festgottesdienst und zum anschließenden Beisammensein im Gemeindehaus eingeladen. In diesen Tagen werden die Einladungen verschickt. Wer in einer anderen Kirche konfirmiert wurde und jetzt bei uns wohnt, ist selbstverständlich ebenfalls herzlich eingeladen – nur haben wir darüber keine Informationen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie zu den entsprechenden Konfirmationsjahr-gängen gehören und mitfeiern möchten. Wir freuen uns.

Abendmahl

Die nächsten Gottesdienste mit Abendmahlsfeier in Isselhorst sind der 8. Februar, 8. März, 29. März und der 2. April (Gründonnerstag, 19 Uhr). Am ersten Sonntag im Monat feiern wir in der Christuskirche Abend-mahl. Wenn Sie gerne eine Hausabendmahlfeier hätten, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Kellner oder Pfarrei Antony. Wir kommen gerne zu Ihnen nach Hause, ins Krankenhaus oder Seniorenheim.

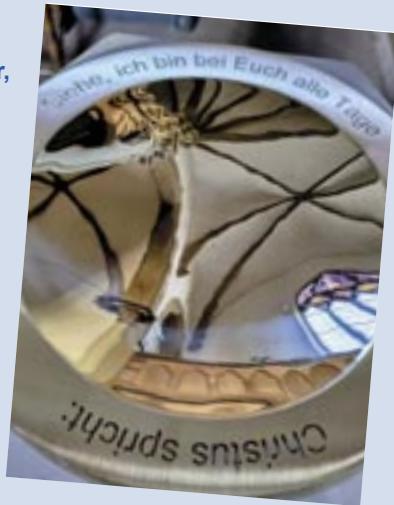
Es grüßen Sie die Mitarbeitenden der Isselhorster Ev. Kirchengemeinde. Zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen laden wir Sie und euch herzlich ein.

Auf ein Wort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Christus spricht:
Ich bin bei euch alle Tage.

Mit diesem Zuspruch gehen wir in das neue Jahr. Oben auf dem Bild sehen Sie die neue Taufschale in der Ev. Kirche, die am Altjahrsabend in einem feierlichen Gottesdienst mit Musik des Posaunenchores eingeweiht wurde.



Dank einer großzügigen Spende und des liebevollen Engagements einzelner konnte das jahrelange Provisorium ersetzt werden. Wir freuen uns, dass wir dieses Herzensprojekt noch im Jubiläumsjahr umsetzen und die 875 Jahre Kirche in Isselhorst damit feiern konnten.

Es ist schön, dass wir wieder eine passende Taufschale für den alten Taufstein haben.

Die Schale wurde im Kloster Königswinter in Meschede in Zusammenarbeit mit der Gemeinde entworfen und für unsere Kirche gefertigt. Die Schale ist aus Messing – passend zum Kronleuchter, zum Altar und zum Krug für das Taufwasser. Das Metall der Schale ist glänzend, der Rand matt poliert. Die Schale fügt sich harmonisch in den achteckigen Taufstein ein. Mit Freude sehen wir der ersten Taufe nach der Winterkirche entgegen.

Der Vers, für den sich das Presbyterium aus verschiedenen Vorschlägen entschieden hat, stammt aus dem Taufbefehl im letzten Kapitel des Matthäusevangeliums.

Der auferstandene Christus spricht zu seinen Jüngern und ermutigt sie, die frohe Botschaft in die Welt zu tragen, Menschen für den Glauben zu begeistern und zu taufen.

Das tun wir bis heute ... und taufen große und kleine Menschen. Wir geben ihnen den Segen und den Zuspruch Gottes mit auf den Lebensweg. Und wenn wir in die Schale schauen, uns an die Taufe erinnern und uns erneut unter den Taufsegen stellen, dann spricht Christus und versichert uns: Siehe, ich bin bei dir.

Herzliche Grüße und mit großer Freude über die neue Taufschale,

Ihre Dorothee Antony

Kirchenmusik

Kantorei - Di. 20.00 - 21.45

Frauenchor nach Absprache

Jugendkantorei (ab 5. Schuljahr)

Di. 18.00 - 19.30

Kinderchor I (1. Schuljahr)

Mi. 14.30 - 15.00

Kinderchor II (2. Schuljahr)

Mi. 15.00 - 15.30

Kinderchor III (3. und 4. Schuljahr)

Mi. 15.30 - 16.15

Babykirchenlieder für Babies von

0 bis 18 Monaten und Eltern/Großeltern

Fr. 9.30 - 10.00

Spatzenchor ab 4,5 Jahren,

Do. 14.30 - 15.00

Posaunenchor - Fr. 20.00 - 22.00

Jungbläser - Fr. 18.00 - 19.00



Kinderturnen im CVJM

Do. 15.45 - 16.45 (4 - 6 Jahre)
16.45 - 18.00 (6 - 10 Jahre)

Offene Jugendarbeit „Keller“

Di. 16.30 - 18.00, 19.00 - 20.00
(ab 12 Jahren)
Fr. 17.30 - 18.00 (ab 6 Jahren)
Fr. 18.00 - 21.00 (ab 12 Jahren)
So. 16.00 - 20.00 (ab 12 Jahren)

Jungschar

Fr. 16.30 - 18.00 (6 - 12 Jahre)

Konifclub

- Di. 18.00 - 19.00

Ju.S.t for FUN in der Sporthalle

Mittwoch 19.00 - 20.00 (ab 14 Jahren)
Volleyball for FUN - Mi. 20.00 - 21.00

Erwachsene

Feierabend - Gespräche und mehr
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
20.00 Uhr im Gemeindehaus

Frauenkreis -

1. Mittwoch im Monat 15.00

Seniorennachmittag -

3. Montag im Monat 15.00

Altenclub -

Letzter Mittwoch im Monat,
Start abhängig vom Programm

Seniorenfrühstück

1. Donnerstag im Monat 9.00

Ein besonderer Geburtstag - K.-Th. Mumperow wurde 90 Jahre alt

„Der Tag, den uns die Götter
einmal nur im Leben gewähren können,
feiere ein jeder hoch.“ (Goethe)

B

egegnet man ihm im Dorf - auf dem Fahrrad oder am Steuer seines Radladers oder LKWs, liest man seine Beiträge für den Isselhorster, hört man seine öffentlichen Reden oder führt man ein Gespräch mit ihm, sieht man in ihm zwar einen älteren Menschen, aber keinen 90jährigen.

Am 2. November 2025 wurde K.-Th. Mumperow 90 Jahre alt und am 8. November wurde dieser Geburtstag gefeiert. Natürlich nicht in irgendeinem Gasthaus, sondern in einem seiner zahlreichen ehrwürdig-alten Gebäude, in seiner Wassermühle. Der Verfasser dieser Zeilen hat schon vielen, vielen Menschen zu ihrem 90. Geburtstag gratulieren

dürfen, besonders in den Jahren, als er die damalige Bürgermeisterin Maria Unger als ihr 2. Stellvertreter diese Aufgaben wahrnehmen durfte. In der Regel waren das auch schöne Veranstaltungen. Aber es war immer so, dass das jeweilige "Geburtstagskind" sich weitgehend passiv im Kreise seiner Freunde und Verwandten feiern ließ.



**Optik- Studio
Großewinkelmann e.K.
Inh. Kerstin Westhoff**

Avenwedder Str. 70
33335 Gütersloh
Telefon 05241 74811
email: info@optik-grossewinkelmann.de

Im Moment Termine nach Vereinbarung.

www.optik-grossewinkelmann.de

NISSAN

**AUTOHAUS
ASCHENTRUP**

Verkauf & Service
AM Automobile GmbH
Carl-Zeiss-Str. 1 · 33334 Gütersloh
Tel. (0 52 41) 6 80 11 · Fax 6 79 43
www.aschentrup.de

Bei K.-Th. Mumperow war das anders: Er war vom Anfang bis zum Ende seiner Geburtstagsfeier Motor des Festgeschehens. Er begrüßte jeden einzelnen Gast, wies jedem seinen Platz in der Feiergesellschaft zu (was schon für sich ein organisatorischer und logistischer Kraftakt war, die ca. 90 Gäste in der alten Mühle Platz finden zu lassen und sie später zu bewirten), gestaltete die Feier inhaltlich und choreografierte ihren Ablauf. Und verabschiedete ebenso jeden seiner Gäste mit einem kleinen Geschenk.

Der kulturelle Anteil der Feier wurde von dem früheren Vorsitzenden des Heimatvereins, Hans-Georg Baumeister (Foto unten), moderiert. Er leitete die Beiträge des "Geburtstagskindes" jeweils ein und K.-Th. Mumperow hatte es sich nicht nehmen lassen, die bald tausendjährige Geschichte des Meierhofes und die mehr als fünfhundertjährige Geschichte der Familie Meyer Mumperow lyrisch vorzutragen. Natürlich stark komprimiert, aber inhaltlich stimmig, das Versmaß beachtend und die Endreime treffend gesetzt!



Natürlich gehören auch musikalische Beiträge zum Kulturprogramm eines Geburtstages. Ein Musikant (Dudelsack und Gitarre), sowie zwei Konzertsängerinnen übernahmen gekonnt diesen Teil des Programms. Der Musikant spielte seine Instrumente nicht nur, sondern erklärte sie auch und führte ein großes Spektrum ihrer musikalischen Möglichkeiten vor.

Dass Menschen ihren Geburtstag quer durch alle Gesellschaftsschichten feiern, hat sich erst im Zuge der Aufklärung durchgesetzt. Und immer war es so, dass die unteren Gesellschaftsschichten die dabei gebräuchlichen Rituale und Speiseangebote von den oberen Schichten "abkupferten."

Bei der Geburtstagsfeier von K.-Th. Mumperow war das anders. Es gab ein von Rolf Ortmeier zubereitetes mehrgängiges Menü. Die Speisekarte wurde jedem seiner Gäste als "Lätzchen" umgehängt. Das Hauptgericht war aber "Möppkenbrot." Ein Gericht, was sicher nicht bei den oberen Gesellschaftsschichten "abgekupfert" war. Es wurde zu der Zeit der Geburt K.-Th. Mumperows meistens nach dem ersten "Schlachtfest" auf den Höfen zubereitet. (Bestandteile und Zubereitung kann man sicher bei R. Ortmeier erfahren). Das erste Schlachtfest war bei Wintereinbruch, also im November. Insofern passte das Gericht genau zu dem Geburtstagsdatum.

Möppkenbrot

Die Blutwurstmasse wurde mit Roggenschrot und Speckhinkeln vermengt, es kamen auch schon mal gute Rosinen hinzu. Dann kamen die kindskopfgroßen Ballen in Leinentücher, wurden zugebunden und im Wasserbad gekocht.

Nach dem Erkalten erhielten die Falten an den Knotenenden ein zerfurchtes, grimassenhaftes, fratzentartiges Aussehen. Im Rheinland gibt es „ne fiese möp“ und Hans Huff war mancherorts der Begleiter vom Nikolaus.



Möppkenbrot

Möppkenbrot in dicken Scheiben lässt sich köstlich einverleiben.

Nahrhaft ist es und schmeckt gut.
Wo kein Speck ist, da ist Blut,
und mit grobem Mehl gebunden
macht es satt für viele Stunden.
Hier und da auch noch geschickt
mit Rosinen reich gespickt,
stillt es Hungers Not,
sieht wie Wurst aus, nährt wie Brot.
Nur, woher sein Name röhrt,
hat noch keiner aufgespürt.

Eingangs erwähnt war die logistische Herausforderung, alle ca. 90 Gäste in der alten Mühle angemessen zu platzieren. Eine noch größere Herausforderung aber war, sie dort mit Speisen und Getränken zu versorgen, denn es mussten dazu drei Ebenen im Gebäude der alten Mühle über steile Treppen erreicht werden. Dieses Kunststück vollbrachten die Helferinnen gekonnt und ohne Pannen.

Wie erwähnt, ist es erst etwa seit der Aufklärung (Kant) allgemein üblich geworden, dass die Menschen ihren Geburtstag feiern¹. K.-Th. Mumperow hat seinen 90. Geburtstag in diesem Sinne begangen, nicht nach links oder rechts schielend, nicht danach fragend, wie andere ihren Geburtstag feiern, sondern als „Mensch, der sich aus sich heraus begreift und seinen Geburtstag so feiert, wie er ihn gerne begehen will.“

Siegfried Kornfeld

Auszug aus seinem achtseitigen Festvortrag:

„...Es schließt sich die Reihe der vielen Geschichten, von denen wir nur sehr wenig berichten.

Von Freuden und Leiden,

Von Pflichten und Rechten.

von Gutem und Bösem.

Aus altem Geschlechte

Sprechen die Häuser, die Felder, die Leute

Und auch Dokumente - und heute

In dieser großen Runde,

verbringen wir damit manche Stunde.

Geschichte ist alles und auch nur ein Blick, der führte uns in die Jahrhunderte zurück.

Die Mumperows an diesem Ort

Sind 569 Jahre dort.

Möge - so steht's auf dem Balken am Hause droben,

Gott den Hof und die Menschen schützen

und sie ihn loben.“



Öffnungszeiten

Mo & Di Ruhetag
Mi – Do 16-21 Uhr
Fr – So 14-22 Uhr

Eiscafé
Dolce Vita
ISSELHORST

Haller Str. 113
33334 Gütersloh
Tel.: 05241 - 2125204



*Das süße Leben
wird herhaft!*

Aus Ihrem beliebten Eiscafé wird
in der kalten Jahreszeit eine
authentische Pizzeria in Isselhorst.

Genießen Sie über den Herbst/Winter die
gemütliche Atmosphäre – bevor wir im
neuen Jahr wieder als Eiscafé für
Sie da sind.

- knusprige Pizza
- Frische Salate/Bowls
- Edle Wein- & Whiskey-
Auswahl für den perfekten
Abend

Rheinblick & Republikgeschichte

2-tägige Fahrt des DHVI nach Bonn

Die diesjährige 2-Tagesfahrt des Dorf- und Heimatvereins führt am 11. und 12. Juli nach Bonn.

Warum Bonn? Weil, Bonns Weg durch die Jahrhunderte und Jahrtausende ein spannendes Buch ist. Beethovens Geburtsort, Napoleons Stadt, Preußens Gloria, Adenauers Wirkungsstätte. Umkämpft, geplündert, gebrandschatzt, zerbombt, wiederauferstanden. Fürstlicher Glanz und schwere Schicksalsschläge. Beethoven-Halle, Haus der Geschichte, Villa Hammerschmidt, UN-Hauptstadt und vieles mehr. Ereignisse, die bewegen und bewegten. Farbige Episoden und harte Fakten.

Kurzum: Eine Stadt voller Geschichte und Geschichten.

Also, freuen wir uns auf gemeinsame Erlebnisse, interessante Eindrücke und geselliges Beisammensein. Detaillierte Informationen folgen im nächsten Isselhorster. Jetzt heißt es erstmal, den Termin vormerken und die Vorfreude genießen.

Tagesfahrt 2026: Paderborn

Am 3. September wird uns die diesjährige Tagesfahrt des DHVI ins wunderschöne Paderborn führen. Nähere Infos folgen in den kommenden Ausgaben des Isselhorsters.

Ferien für ihr Tier und Hundeschule Hof Niedergassel

Tel.: 05241-68236/6555

Hundeschule:

0160-1548716

hof-niedergassel@web.de

**FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.**



Ich lege Dir Bonn zu Füßen!

Lass uns gemeinsam die Stadt entdecken.

Früher waren es „Dumme Jungen-Streiche“

W

wenn wir heute von unseren „Dummen Jungen-Streichen“ erzählen, finden wir es oftmals immer noch lustig, so war es schon immer. Sie waren oft frech und fies, aber fast immer Streiche ohne Schaden anzurichten. Schön anzusehen, wenn es auch heute noch „dumme Jungen-Streiche“ gibt, obwohl es durchaus auch Mädchen-Streiche sein dürfen.

Aber alles, was darüber hinaus geht, ist Vandalismus sowie Sachbeschädigung und ist absolut nicht zu tolerieren. Am Samstag „zwischen den Jahren“ wurden am Kirchplatz die vom Dorf- und Heimatverein aufgestellten Picknicktische auf den



Kopf gestellt. Das gilt aus meiner Sicht als „dummer Jungen-Streich“. Aber dass sie dann teilweise zertreten und damit zerstört wurden, das ist dann zu viel! Das kann kein „Streich“ mehr sein. Das umgeknickte Straßenschild an der Kirchenmauer gehört ebenso in die Kategorie „Vandalismus“. Schlimmer noch, ein rund 35 kg schwerer Gullyrost für Regenwasser direkt an der Straße wurde ausgehebelt. Nicht auszudenken, was passiert wäre, wenn jemand von der Diakoniestation oder ein Passant im Dunkeln in den Schacht getreten wäre. Dankenswerterweise hat Bäckermeister Axel Glesenapp als Nachbar den ausgehebelten Gullyrost entdeckt und wieder eingesetzt.

Der Dorf- und Heimatverein wurde direkt am Sonntagmorgen von geschockten Bürgerinnen und Bürgern informiert und hat Anzeige erstattet. Die Polizei hat die Schäden unmittelbar vor Ort aufgenommen. Wir sind darüber sehr froh, denn es ist so wichtig, dass aufmerksame Bürgerinnen und Bürger sofort reagieren, wenn es gefährlich werden könnte.

Auch Graffiti Sprayer und Fußball-Ultras mit Klebeaktionen auf Schildern, Masten und Gebäuden sind nicht zu tolerieren. Diese „Sachbeschädigungen“ gehen zumeist zu Lasten der Steuerzahler. Mit Beispielen könnte hier der ganze Isselhorster gefüllt werden, und das leider mehrmals im Jahr. Schön aber, dass es immer wieder Leute gibt, die versuchen, Aufkleber zu entfernen, auch wenn sie von ihrem Lieblingsverein sind

Text und Fotos: Henner Schröder

Ostermarkt auf Hof Zöllner: Frühling erleben, Schönes finden

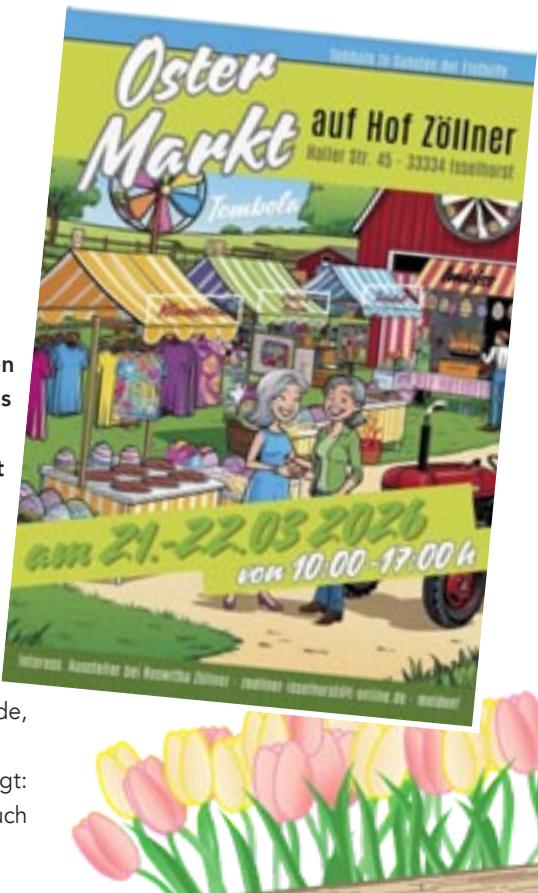
Der Frühling klopft an – und damit die Lust auf einen Ausflug, bei dem man entspannt bummeln kann. Neues entdecken und nebenbei genießen.

Genau das bietet der Ostermarkt auf Hof Zöllner in Isselhorst am 21. und 22. März 2023.

An beiden Tagen ist von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Gastgeberin Roswitha Zöllner hat wieder eine bunte Mischung organisiert: Trödel, Klamotten, Deko & Kram – und alles, was man nicht gesucht hat, aber dann doch gern mitnimmt. Der Ostermarkt ist damit der ideale Ort für kleine Frühlingsfunde, nette Gespräche und eine Portion „einfach mal raus“.

Damit der Tag rund wird, ist auch fürs Drumherum gesorgt: Getränke, Imbiss und Verköstigung machen den Hofmarkt-Besuch angenehm unkompliziert



**Landmaschinen
M. Woestmann**



Gütersloher Str.371 • 33649 Bielefeld • Telefon: 0521 - 48 337



Sprechen Sie uns gerne an:
Kompakttraktoren von 21 - 140 PS
Nullwendekreismäher mit Benzin- oder Dieselmotor
UTV mit und ohne Kabine

Ihr KIOTI-Partner in der Region

Der Weg ist etwas länger, doch er lohnt sich

Neue Naturheilkundepraxis in Isselhorst

Um zur Praxis von Dr.rer.nat. Meike Spexard zu gelangen, muss man auf der Isselhorster Straße schon ein wenig aus Isselhorst herausfahren. Doch das lohnt sich.

Während unseres Interviews erfahre ich viel über ihr profundes Fachwissen auf dem Gebiet der Naturheilkunde. Und schließlich bekommen wir die Lösung unserer gesundheitlichen Beschwerden ja auch nicht sofort „mit einem Fingerschnippen“. Wir müssen dranbleiben, evtl. Lebensgewohnheiten ändern, Neues ausprobieren.

Hierzu bietet die neue Praxis an der Isselhorster Straße verschiedene Therapieformen, die nach einem ausführlichen Erstgespräch individuell für den Patienten zusammengestellt werden. „Zum Beispiel bietet sich im



Bereich Raucherentwöhnung oder Gewichtsabnahme die Hypnose an“, erläutert Meike Spexard überzeugt und räumt gleich mit dem Ammenmärchen auf, dass man während einer Hypnosesitzung willenlos ausgeliefert sei. „Gegen den Willen meiner Patienten geschieht hier gar nichts“, darauf legt sie Wert. Aber diese Therapie ermöglicht es, die Warum-Frage zu klären. Warum rauche ich? Warum esse ich mehr oder

BAU UND MÖBEL
WERKSTATT
IN GÜTERSLOH

MEIBRINK
TISCHLEREI

Münsterlandstraße 54 | 33334 Gütersloh | Telefon 05241 965080 | www.meibrink-gmbh.de

weniger als notwendig? Hypnose ermöglicht einen ungestörten Zugang zur inneren Stimme und ermöglicht dadurch eine Behandlung, die ganz gezielt die Quelle der Beschwerden angeht, um auch langfristig Wirkung zu zeigen.

Dr. rer. nat. Meike Spexard selbst hat während ihres Studiums in den Prüfungsphasen gute Erfahrungen mit Hypnose gemacht. Und um das gleich vorwegzunehmen: Zwar hat sie ihren Doktortitel in Naturwissenschaften und nicht in Medizin, aber sie lehnt die „Schulmedizin“ keineswegs ab, sondern sieht ihre Tätigkeit als Ergänzung und parallele Behandlungsform.



**Naturkost
ISSELHORST**



Ihr Bioladen
mitten im Kirchspiel

Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 9.00 – 13.00 Uhr
14.30 – 18.00 Uhr
Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 13.00 Uhr

Naturkost Isselhorst
Inh. Jason Franitz
Haller Straße 128
33334 GT-Isselhorst
Tel. 0 52 41 / 9 97 98 53

Dr. rer. nat. *Spexard* Naturheilpraxis

Isselhorster Straße 9
33649 Bielefeld
01520 8657053
info@naturheilpraxis-spexard.de



Naturheilkunde und Naturwissenschaft - ein gutes Team für Ihre Gesundheit

„Eine Blinddarmentzündung gehört in ärztliche Hände“, stellt sie klar. Aber z.B. Patienten mit chronischen Schmerzen oder Angstzuständen können Möglichkeiten eröffnet werden, die in der Schulmedizin keine Anwendung finden.

Warum das so ist?

Ganz einfach, weil diese Methoden bislang nicht ausreichend wissenschaftlich bewiesen wurden, denn Forschungsarbeit kostet Geld. (Eine der wenigen Initiativen zur Erforschung der Naturheilkunde ist die Carstens-Stiftung von Dr. Veronica Carstens, Medizinerin und Frau des ehemaligen Bundespräsidenten Karl Carstens.) Meike Spexard sieht (wo wissenschaftliche Beweise fehlen) die guten Fortschritte ihrer Patienten bzw. Ergebnisse ihrer Behandlungen, begründete Hinweise auf den Nutzen und ist von einer Kombination beider Fachrichtungen überzeugt. So zeigt sich in der Phytotherapie, mit starkem Bezug zur Biochemie, wie viele Medikamente ihren Ursprung in der Pflanzenkunde haben.

Und inzwischen haben Therapien wie Akupunktur (Ohrakupunktur kann unterstützend bei der Raucherentwöhnung helfen) und

Kinesiotaping längst Einzug gehalten in vielen allgemeinmedizinischen Praxen. Meike Spexards Leitspruch: **„Vom Behandeln zum Handeln“**, bringt ihr Konzept auf den Punkt. Sie beschreibt ihre Herangehensweise ähnlich einer Detektivarbeit als wissenschaftlich-analytisch. So sollen neue Patienten unbedingt Vorbefunde mitbringen. Spexard hilft auch, sollten weitere Befunde sinnvoll erscheinen, bei der Anforderung oder stellt Kontakte zu Fachärzten her.

Verschiedenste Beschwerden erfordern verschiedenste Herangehensweisen. Wichtig ist nur, dass wir uns auf den Weg machen und dagegen angehen. Auch, wenn der Weg mal etwas länger ist.

Dietlind Hellweg

Urlaub inmitten der Mecklenburgischen Seenplatte

Ferienwohnungen für 1 bis 3 Personen zu vermieten, ideal gelegen für Ihre Entdeckungstouren innerhalb der Müritzregion!

www.fewo-msp.de
Tel.: 0160 - 69 12 172

Auf die Plätze, fertig, los! Einweihung der neuen Tartanbahn an der Grundschule



Die AWO Isselhorst und die Lions Gütersloh begleiten diesen festlichen Auftakt mit einem kleinen Frühstück sowie neuen Schulbeuteln.

Am 10. Dezember 2025 wurde auf dem Gelände der Grundschule Isselhorst die neue Tartanbahn mit einem Laufwettbewerb aller Kinder eingeweiht. Das war ein wirklich aufregender Tag für alle.

Nach der großen Pause versammelten sich alle Kinder, Lehrerinnen und Lehrer, Ganztagsbetreuerinnen und vier Schulfremde draußen vor dem neuen Schulgebäude. Klassenweise stellten sich die Kinder auf und spätestens jetzt verwandelte sich unsere Spannung in ein Lächeln und große Freude. Wir, das waren Yuliia Herasymiak (AWO und Grundschulmama), Perdita Brockhaus (AWO), Maria Vornholt-Schröder (AWO) und Frank Schörnick (Lions).

Die Schulgemeinde begann zu singen:

Kinderlachen tönt oft durch den Ort. Hier ist Gemeinschaft kein leeres Wort.

Ob Kinder, Lehrkraft, Eltern - ja wir stehn fest zusammen, das kann jeder sehn.

Im Unterricht da geben wir viel Gas. In allen Fächern haben wir stets Spaß.

Wir singen gerne laut und lachen frei. Die OGS ist immer mit dabei.

Wir gehn so gern hierher, auf unsere Schule freuen wir uns sehr

GS Isselhorst - ja das sind wir,

Schau alle Kinder sind willkommen hier.

Ein Schulkind hier zu sein ist echt ein Glück.

Aus: Text Schullied: „Grundschule Isselhorst - ja das sind wir“



Fotos rechts oben:
Alle warteten geduldig, bis sie
an die Reihe kamen und wurden
im Ziel von ihrer Schulrektorin
Nicole Lassek empfangen

Die AWO verteilt Sportbeutel
und Frühstück zur Einweihung
der neuen Tartanbahn

Fotos: AWO Isselhorst



Jeder konnte die Begeisterung der Kinder spüren! Und dann begannen die Wettläufe! Man konnte es sicher weithin hören, die Anfeuerungsrufe, das Jubeln und Klatschen. Und natürlich die Glocke, die jede Gruppe am Ende eines Laufs läuten durfte.

Waren wir bis dahin nur Zuschauerinnen und Zuschauer, so konnten wir nun auch aktiv werden: Für alle Kinder gab es nicht nur ein Milchzöpfchen und ein kleines Getränk, sondern auch noch einen wunderschönen Beutel mit dem neuen Schullogo der Grundschule Isselhorst. Ganz sicher war dieser Tag für alle ein schöner Einstieg in die nahenden Weihnachtsferien. **Maria Vornholt-Schröder**



Dorfreinigung am 21. März 2026

Die Tage werden endlich wieder länger und bald ist es wieder so weit – der Frühjahrsputz steht an. Das gilt nicht nur für zuhause. Nein, auch unser Dorf wollen wir "schöner" machen und so lädt der DHVI am 21. März zum gemeinschaftlichen Müllsammeln.

In den letzten Jahren ist es Tradition geworden, dass viele Schulkinder, teilweise mit Eltern oder Geschwistern, sich freiwillig einmal im Jahr die vermüllten Straßengräben und Randstreifen vornehmen. Mal sehen, welch kuriose Dinge dabei in diesem Jahr gefunden werden.

Treffpunkt: 14.00 Uhr auf dem Kirchplatz.
Mülltüten und Zangen stehen bereit.



Nach getaner Arbeit treffen sich alle wieder auf dem Kirchplatz, um ihre "Beute" abzuliefern und sich bei einer verdienten Stärkung über ihre Entdeckungen auszutauschen.

**Anmeldungen über die Schule oder per Mail:
Info@dhvi.de oder Tel. 0 52 41 / 7 08 86 44**

Wir freuen auf viele helfende Hände und sagen schon jetzt: Danke fürs Mitmachen!

Der Dorf- und Heimatverein Isselhorst



Turnverein Isselhorst - Aktuell

Kupferweg 10 · Tel.: 0 52 41 – 6 70 60 · www.turnverein-isselhorst.de

Mail: geschaefsstelle@turnverein-isselhorst.de

Geschäftszeiten: Mo. 11:00 – 12:00 / Di., Do. 18:00 – 19:00

Jux-Doppel-Turnier der Tischtennisabteilung ein voller Erfolg

Wie in jedem Jahr veranstaltete die Tischtennisabteilung des Turnvereins Isselhorst ein Jux/Spaß-Doppel-Turnier. Bei diesem Turnier ging es nicht nur um Pokale, sondern vor allem um Spaß und Geselligkeit.

Die Doppelpartner wurden ausgelost, was dazu führte, dass Spieler mit „viel“ Erfahrung und Spieler mit „weniger“ Erfahrung zusammenspielten, was zu einer gewissen Ausgeglichenheit der Doppel führte.

Bei 18 Teilnehmern wurde mit 9 Doppeln in 2 Gruppen mit anschließendem Halbfinale, Finale und Spiel um Platz 3 gespielt. Natürlich alles in lockerer Atmosphäre. Am Ende gewannen Ninja Gleisberg und Andre Nestroy das Finale gegen Rolf Hochsprung und August Schreiber. Platz 3 ging an Hans Teurine und Aykut Lale. Alle drei Doppel freuten sich über entsprechende Pokale.

Ein besonderer Dank ging auch an Ulla Deitemann, die das Turnier organisierte und durchführte. Der schöne Abend wurde mit einem kleinen Essen von der Landfleischerei Rau beendet.

Foto (TVI) von links:

Platz 3, Hans Teurine und Aykut Lale. Platz 1, Ninja Gleisberg und Andre Nestroy. Platz 3, Rolf Hochsprung und August Schreiber



Björn Brust startet im neuen Jahr durch!

Björn Brust, Spieler der 1. Bezirksligamannschaft des TV Isselhorst, konnte zu Beginn des Jahres das renommierte Tischtennisturnier „Der Goldene Schläger“ in Schledehausen/Niedersachsen, in der Klasse Herren A, bis 1850 TTR Punkte, für sich entscheiden.

Insgesamt 70 Teilnehmer kämpften um den Titel. Nach Anlaufschwierigkeiten in der Vorrunde erreichte Björn, zwar mit etwas Glück, doch noch die KO-Runde.

Aber hier startete Björn dann richtig durch und begann mit seinem Triumphzug. Er schlug einen Gegner nach dem anderen, auch Gegner aus höheren Klassen, wie Verbands- und Landesliga. Gegen Mitternacht hatte er das Endspiel erreicht. Nach spannendem und umkämpftem Spiel ging

Björn gegen 1:30 Uhr mit 3:0 als Sieger von der Platte. Nach einer Serie von 7 Siegen und nur einer Niederlage in der Vorrunde durfte er Siegerurkunde und Pokal übergelücklich in Empfang nehmen (siehe Foto, TVI).

Aufgrund des sehr gut besetzten Teilnehmerfeldes ein wirklich überragender Erfolg.

Es gibt noch freie Plätze im neuen Kursprogramm!

Kurs 9 - Fit im Alltag

Kurs 16 - Purzelturnen

Kurs 19 - Turn Minis

Alle weiteren Infos

auf unserer Internetseite oder auch gerne telefonisch.



Diakoniestation Isselhorst und Diakonieverein Isselhorst

S

Seit über 30 Jahren gibt es in Isselhorst eine Diakoniestation. Sie wurde zunächst von der Kirchengemeinde Isselhorst verwaltet und geleitet, später übergab das Presbyterium Leitung und Verwaltung an die Diakonie Gütersloh.

Der Diakonieverein, der die Isselhorster Station zunächst finanziert hatte, unterstützte sie Jahrzehnte hindurch mit Hilfen zur Pflege im Bedarfsfall. Da die Patienten heute in der Regel kranken- und pflegeversichert sind, nahm die Zahl der Anträge auf finanzielle Unterstützung durch den Diakonieverein ab. Doch auch weiterhin können Einzelfallhilfen gegeben werden. Der Diakonieverein kümmert sich nun hauptsächlich um die Betreuung der Seniorinnen und Senioren im Kirchspiel, z.B. seit 2022 durch die Anstellung einer diakonischen Helferin.

Der Diakonieverein freut sich sehr über Spenden, die die Arbeit unterstützen und ein umfangreiches Betreuungsangebot bieten. Danke, sagt der Vorstand des Diakonievereins Isselhorst.

Renate Plöger

Spendenkonten:

DE26 4786 0125 3705 2955 00

Volksbank in Ostwestfalen eG

DE37 4785 0065 0015 7835 00

Sparkasse

Gütersloh-Rietberg-Versmold



Architektenhaus - alles auf einer Ebene!

Individueller Bungalow, Bj. 1971 in GT-Avenwedde, ca. 156 m² lichtdurchflutete Wohnfläche mit großzügigem Wohnbereich mit Kamin, separater Schlaftrakt (4 Zi.) mit 2 Bädern, 1.062 m² Grund mit 2 Terrassen u. schönem Garten, 2 Garagen, 2 Carport und zahlreichen Kellerersatzräumen, kurzfristig bezugsfrei
Kaufpreis € 459.000

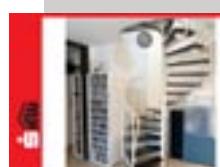
Bedarfssausw., Elektro, 187,8 kWh (m²·a), EEK F
Simone Pollkläsener, Tel. 05241/9215-21, Obj.-Nr. 4201 G



Willkommen in Marienfeld! - Ihr Zuhause mit Herz

Gepflegtes Einfamilienhaus, Bj. 1972, mit schönem Südgrundstück (747 m²), ca. 136 m² Platz und liebevollen Details bietet alles, was Familien zum Wohlfühlen brauchen. Garage.

Kaufpreis: € 385.000
Bedarfssausweis, Öl, 237,8 kWh(m²·a), EEK G
Frank Marquardt, 05241/9215-15,
Objekt-Nr. 4233 G



Citynah investieren:

Maisonettewohnung mit Balkon & Galerie

ca. 89 m² großzügige Wohnfläche über 2 Ebenen, gepflegte Wohnanlage mit 3 Mehrparteienhäusern, Bj. 1979, Wohnen mit Weite und Licht, Galerie & Rückzugsbereich, Stellplatz, Kellerraum, z.Zt. vermietet, Jahresnettkaltmiete € 6.300

Kaufpreis: € 229.000
Verbrauchsausweis, Gas, 172 kWh(m²·a), EEK F
Simone Pollkläsener, 05241/9215-21,
Objekt-Nr. 1835 R



Familienidyll am Lutterwald in Isselhorst

Attraktives Einfamilienhaus(Bj.1981) in ruhiger Lage-großzügig geschnitten, ca. 200 m² modernisierte Wohnfläche, mit 1.063 m² großem Grundstück, Terrasse, Sauna und Garage. **Kaufpreis: € 539.000**
Bedarfssausweis, Gas, 199,7 kWh (m²·a), EEK F
Max Rennebaum, 05241/9215-19, Obj.-Nr. 4229 G

Für Ihre Fragen rund um das Thema Immobilien stehen Ihnen **Manuela Dreier** sowie unser gesamtes Team jederzeit gerne zur Verfügung.



SKW HAUS & GRUND
Immobilien GmbH

Strengerstr. 10 • 33330 Gütersloh • 05241/92150 • www.skw.immobilieng

"Schau'i's Fastenzeit"

Max (36) und Philipp Schauerte (41) haben eine große, treue, in vielen Jahren stetig gewachsene Gefolgschaft. Seit der Eröffnung am 25. August 2013 zelebriert und serviert das geschäftsführende Brüderpaar in "Schau'i's Imbiss" an der Isselhorster Straße echte Gaumenfreuden.

Philipp und Max bruzzeln Bratwürste, veredeln Pommes frites zu Geschmacksfeuerwerken, kreieren Eintöpfe, stellen Saucen und frische Salate mit dem typischen "Schau'i's" Geschmack ausschließlich in



eigener Produktion her. Die exklusive, im Stadtgebiet einmalige Wildschweinbratwurst lockt als einer der Kassenschlager hungrige Fans aus der ganzen Umgebung an. Damit die treue Kundschaft auch in „Schau'i's Fastenzeit“ - wie das Brüderpaar die Betriebsferien zwischen dem 24. Dezember 2025 und der Wiedereröffnung Anfang Januar 2026 augenzwinkernd nennt - nicht auf die heiß geliebten "Schau'i's"-Gerichte verzichten musste, haben die Grillmeister einer der Klassiker der Speisekarte im Dezember im neuen Gewand präsentiert. Bis zum letzten Öffnungstag am 23. Dezember konnten eingefleischte "Schau'i's"-Fans bei den Brüdern „Currywurst im Glas“ erwerben.

Die Anregung, einen der Imbissklassiker in neuer Form zum Mitnehmen zu präsentieren, kam bereits im vergangenen Jahr aus der Kundschaft.

MILSMANN
AUTORECYCLING + CONTAINERDIENST

**Mulden, Container,
Transporte, Entsorgung,
Schüttgüter, Altreifen &
Autoverwertung**

Im Krupploch 4, 33334 Gütersloh
Büro: 05241/ 211 78 0
Ersatzteile: 05241/ 211 78 20
Fax: 05241/ 211 78 29
Mail: info@milsmann-entsorgung.de



www.niehorster-autorecycling.de

**zimmerei
janreckmann**
holzbau fachwerk altauasierung

ströher str. 80 · 33803 steinhagen
tel: 05204.870470 · fax: 05204.870469 · mobil: 0173.8688356
zimmerei@janreckmann.de · www.zimmerei-janreckmann.de

Während er das Gemüse für das Tagesgeschäft schneidet, lässt der ältere der Brüder den Entstehungsprozess Revue passieren. Philipp Schauerte: „Wir sind wiederholt angesprochen worden, ob wir nicht etwas machen können, das man ganz bequem zuhause warm machen und essen kann.“ Da die vom gelernten Koch Max Schauerte stets höchstpersönlich zubereitete Currywurstsauce als einer von mehreren Artikeln außer im Isselhorster Imbiss auch in verschiedenen Lebensmittelgeschäften in Gütersloh erhältlich ist, fiel die Wahl leicht. Da vor Weihnachten „immer extrem viel zu tun ist und uns die Zeit fehlte“, so das Brüderpaar, erschien die „Currywurst im Glas“ bewusst nur in kleiner Auflage. Dennoch waren die ersten Exemplare des 9,90 € im Glas für ein Currywurst-Doppelpack erhältlichen Sattmacher schnell vergriffen.

Die eigentliche Produktion ging dem eingespielten Team fast so schnell von der Hand, wie das Zubereiten der stets frisch gegrillten Speisen. „Wir haben jeweils zwei frisch gebratenen Bratwürste zerkleinert, in ein Glas gepackt und sofort mit heißer Sauce verfeinert. Anschließend wurden die Gläser in einen Einkochautomaten eingebracht“, beschreibt Philipp den auch in einem Video für die eigenen Social Media Kanäle festgehaltenen Prozess.

Während Mariah Carey im besagten Film im Hintergrund den Weihnachtsklassiker „All I want for Christmas“ anstimmt, rühren Max und Philipp mit dem Dialog: „Ihr wollt nicht auf unsere Currywurst verzichten“ - „Dann kommt vorbei, Limitierte Auflage, nur solange der Vorrat reicht“, die Werbe- statt der Saucentrommel. Als Imbissexperten sind die Grillmeister vollauf von ihrer Winter-Neuzugang überzeugt. Philipp Schauerte: „Das ist ein top frisches Produkt im Glas.“ Die Zubereitung daheim ist denkbar einfach. Entweder in einem heißen Wasserbad oder im Topf erhitzen. Schmunzelnd fügt einer der beiden Fast-Food-Könige hinzu: „Es soll sogar Leute geben, die die Currywurst im Glas nach einem Weihnachtsmarktbesuch kalt essen.“ Max verrät noch, dass die „Wurst to go“ bereits zum Osterfest 2025 erscheinen sollte, dann indes die Zeit knapp wurde.

Aber wer weiß: Vielleicht dürfen die Isselhorster die „Currywurst im Glas“ in diesem Jahr auch beim Osterfeuer genießen.

Text und Foto: Jens Dünhölter

Wir machen Ihr Bad. Komplett.

Funktional,
komfortabel
oder
exklusiv?

PERS. BERATUNG 3D-PLANUNG RUNDUM-SERVICE

**+ Höchste Qualität
+ Koordination aller Gewerke
+ Festpreis-Angebot**

Jetzt anfragen: www.henrich-schroeder.de

IHR TRAUMBAD WARTET AUF SIE.

Henrich Schröder GmbH
Haller Straße 236
33334 Gütersloh-Isselhorst
Telefon: 0 52 41-96 04-0
info@henrich-schroeder.de
www.henrich-schroeder.de

SCHRÖDER
WÄRME & BÄDER



Neue Podologiepraxis in Isselhorst

V

iel besser hätte das neue Lebensjahr für Albulena Musliu kaum beginnen können. Am 12. Dezember 2025 feierte die Isselhorsterin ihren 38. Geburtstag. Nur einen Tag später, am 13. Dezember, knallen die Sektkorken erneut. Am Samstag vor dem 3. Advent feierte die examinierte Podologin an der Steinhagener Straße 18 mit ihrer Familie, Freunden, Bekannten, Nachbarn und Patienten die offizielle Eröffnung ihrer „Podologie Praxis Musliu“. Für Lena, wie sie allgemein nur kurz genannt wird, ging damit ein langer gehegter Wunsch in Erfüllung.



An den frisch gestrichenen Wänden der stolze 140 Quadratmeter großen, schicken und modernen, gleichzeitig auch enorme optische Wärme ausstrahlenden neuen Praxis hängen Bilderrahmen mit den von Lena Musliu selbstkreierten Praxismotti. In einem dieser Rahmen heißt es: "Eine gute Podologin spricht nicht nur Latein, sondern auch die Sprache der Patienten." Das beschreibt treffend Antrieb und Motivation der 38jährigen. Neben Ehemann Toni, den zwei gemeinsamen Kindern und Hund Balu ist die medizinische Fußpflege seit zwei Jahren die ganz große Leidenschaft der im Kosovo geborenen, in Deutschland aufgewachsenen Isselhorsterin. Der Ansporn zu einer zweiten Ausbildung nach dem 2009 abgelegten

Examen zur Gesundheits- und Krankenpflegerin reifte in ihrer Zeit im Krankenhaus. Immer wieder bekam sie es da mit Schmerzpatienten zu tun, denen Druckstellen oder andere Probleme an den Gehwerkzeugen die Lebensqualität raubte. „Denen wollte und will ich helfen, ein besseres, schmerzfreies Leben führen zu können“, beschreibt die Praxisinhaberin ihre Motivation, 2021 mit einer zweijährigen Weiterbildung zur medizinischen Podologin zu beginnen.

Mit uns ist alles im grünen Bereich

Merten
Gärten

Neu- und Umgestaltung von Gärten • Pflasterarbeiten
Rollrasen • Wasserspiele/Teichbau • Zäune

Kuhweg 6 • 33803 Steinhagen • Tel. 05204/6830 • merten-gaerten.de

Parallel zum 2023 in Kassel absolviertem Examen folgte der Schritt in die Selbstständigkeit als mobile Fußpflegerin. Die Arbeit in drei heute regelmäßig angefahrenen Altenheimen, unzähligen Kontakten zu älteren Patienten befeuerten zusammen mit durch erfolgreiche Mund-zu-Mund-Propaganda und immer neuen Nachfragen die Entscheidung, die Patientenbesuche vor Ort um einen festen

**Wir sind seit 160 Jahren
gerne für Sie da!**

Mo – Fr 7.00 – 19.00 Uhr auch Sa 7.00 – 19.00 für Sie geöffnet!
Haller Str. 100 · 33334 Gütersloh · Tel. 0 52 41 / 6 71 90

Anlaufpunkt zu erweitern. Als sie von den nur wenigen Gehminuten vom eigenen Heim entfernt liegenden freigewordenen Räumlichkeiten direkt neben der Fleischerei Rau erfuhr, fiel die Entscheidung leicht. Um gelegentlich auftauchenden Missverständnissen zwischen den Begrifflichkeiten Fußpflege und medizinischer Fußpflege vorzubeugen, definiert die Expertin ihren Arbeitsbereich sehr eindeutig: „Bei mir werden keine Fußballen massiert oder Fußnägel lackiert, geht es nicht um Schönheit und Optik, sondern um die medizinische Versorgung von Patienten mit dem Ziel des besseren Gehens“. Zum Praxis-Portfolio zählen unter anderem podologische Komplexbehandlungen, wie Hornhautabtragung, Nägelbearbeitung, Hühnerhautentfernung, Kaltplasmatherapie bei Pilznägeln, Fußpilz oder Warzenentfernung, Kryotherapie (Warzenentfernung), Therapien bei eingewachsenen Nägeln, Nagelkorrek-

turspangen nach Ross Farser, Nagelprothetik, Orthesen und Druckentlastung oder Beratungen, auch zur richtigen Schuhwahl. Lena Musliu: „Es geht immer um die Beseitigung therapeutischer Probleme oder um Maßnahmen, damit erst gar keine Probleme entstehen.“ Behandelt werden Patienten mit Heilmittelverordnung sowie Rezept- und Privatpatienten. Um der treuen nicht-mobilen Kundschaft beispielsweise in Altenheimen weiterhin gerecht zu werden, setzt die Einzelkämpferin in der Anfangszeit parallel auf die beiden Schienen Hausbesuche sowie stationäre Behandlung in der Praxis. Der Neuzugang in der Isselhorster Geschäftswelt verzichtet deshalb anfangs auf feste Öffnungszeiten. Termine gibt es vorerst nur nach vorheriger telefonischer Absprache, wobei die Betonung auf „vorerst“ liegt. Die Größe der Praxis mit ihren zwei Behandlungsräumen und dem großzügigen Aufenthaltsraum ist bewusst auf Expansion ausgelegt. Die Geschäftsfrau lässt keinen Zweifel an ihren Zielen. Selbstbewusst stellt Lena Musliu fest: „Ich will mich vergrößern und weiterwachsen.“ Sobald die Anfangsphase überstanden ist, soll eine feste Kraft in der Praxis dauerhaft erreichbar sein. Terminabsprache unter der Rufnummer 0176 - 808 164 50.

Text und Foto: Jens Dünhölter

Anja Brokbals Immobilien
Verkauf | Vermietung | Wertermittlung
Erfahrung | Einsatz | Empathie

Hochdeutsch-Plattdeutsch Gottesdienst am 1. Weihnachtstag

Es ist mittlerweile eine Tradition geworden: Der Hochdeutsch-Plattdeutschgottesdienst in der Christuskirche in Avenwedde fand am 1. Weihnachtstag 2025 zum zehnten Mal statt.

2016, lange vor der Adventszeit, hatte Pfarrerin Antony angefragt, ob es möglich sei, am 1. Weihnachtstag einen Plattdeutschen Gottesdienst zu feiern. Es gab bis dahin schon seit einigen Jahren die Weihnachtsgeschichte in Plattdeutscher Sprache, die von Gemeindegliedern vorgetragen wurde.

Da die Plattdeutschen Texte vielen Menschen Freude machten, kam der Gedanke auf, auch einige Lieder auf Plattdeutsch zu singen und vielleicht sogar die Predigt im Wechsel Hochdeutsch und Plattdeutsch vorzutragen. Es stellte sich heraus, dass der 1. Weihnachtstag sich besonders gut für einen solchen Gottesdienst eignet.

In der ersten Weihnachtspredigt 2016 ging es um das Stroh in der Krippe. Und so nahmen Pfarrerin Antony und ich während der Predigt auf Strohballen Platz... Und dabei blieb es.



Bild (S. Weber) Altarraum der Christuskirche am 1. Weihnachtstag

So wurde dieses Konzept immer weiter ausgebaut und inzwischen sind fünf Leute mit unterschiedlichen Anteilen an dem Gottesdienst beteiligt: Frau Kobusch und Frau Wulf aus der Gemeinde tragen die Weihnachtsgeschichte vor, zwei meiner Plattdeutschschüler aus dem Kreis Herford, Christian und Nikolas Rother, im Wechsel mit Pfarrerin Antony die Weihnachtspredigt, ich das Glaubensbekenntnis und das Gebet des Herrn; die Gemeinde singt mittlerweile fast alle Lieder des Gottesdienstes in Plattdeutscher Sprache.

Es gab in der Coronazeit eine "Durststrecke", in der wir den Gottesdienst mit Hilfe moderner Technik ausgestrahlt haben. Seit einigen Jahren feiern wir ihn aber wieder vor Ort in der Christuskirche. Und an diesem 1. Weihnachtstag hatte ich - ohne die Besucherinnen

Autowaschpark Isselhorst Isselhorster Straße 349 · 33334 Gütersloh

Lecker Braten ...
... aus eigener Schlachtung von regionalen Tieren

- Deftige Hausmacher Wurst
- Zarte Braten und Steaks vom Weiderind
- Fleisch vom bunten Bentheimer

Landfleischerei Rau GmbH & Co. KG

Telefon oder WhatsApp
05241 67360

www.landfleischerei-rau.de auch bei Facebook + Instagram

Steinhagener Str. 16 · 33334 GT · Isselhorst

und Besucher zu zählen - den Eindruck, die Kirche war gut besucht. Interessierte Menschen aus den Nachbargemeinden bis hin nach Rietberg gehören zu den regelmäßigen Besuchern.

Das Konzept des zweisprachigen Gottesdienstes in Hoch- und Plattdeutsch (oder auch umgekehrt) ist inzwischen auch von anderen Gemeinden in Ostwestfalen aufgenommen worden. Es gibt einen Arbeitskreis "Plattdütsk in de Kerken." Dort haben Pfarrerin Anthony und ich unser Konzept vor einiger Zeit vorgestellt. Und sind damit wohl gut angekommen. Es wird mittlerweile in einer ganzen Reihe von Gottesdiensten in vielfältiger Form umgesetzt.

Siegfried Kornfeld

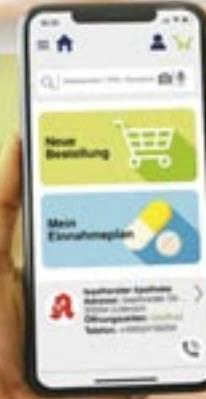
„MEINE APOTHEKE“ - DIE APP!



→ Medikamente
einfach von zuhause
aus vorbestellen und
bei uns abholen.

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play



Elektro-Bethlehem

Wir sind
ihr zuverlässiger
Partner bei Renovierung,
Sanierung, Umbau!

Telefon
05241 / 67596

Elektroanlagen
Beleuchtungsanlagen
Telefonanlagen
Daten-Netzwerke
SAT-Empfangsanlagen
PV-Anlagen
Jalousie-Antriebe
Reparatur/Kundendienst
E-Check

Gütersloh-Isselhorst
www.elektra-bethlehem.de

+++ GUTSCHEIN FÜR SIE +++

gültig vom 01.02.2026 bis 31.03.2026

20 % RABATT*

auf einen Artikel Ihrer Wahl

* gegenüber unserem bisherigen Verkaufspreis. Ausgenommen sind rezeptpflichtige Arzneimittel, Zusatzungen und Rezeptanzüge sowie bereits im Preis genannte Artikel. Gutschein ist nicht kombinierbar mit anderen Rabatten und unserer Kundenkarte. Ein Gutschein pro Person und Elternauf. Gilt nur für vorliegende Artikel.

Isselhorster Apotheke



Sven Buttler e.K. Fachapotheker für Offizin-Pharmazie

Isselhorster Straße 425	Mo, Di, Do 08:00 – 13:00 Uhr
33334 Gütersloh	14:30 – 18:30 Uhr
Fon 05241 6294	Mittwoch 08:00 – 13:00 Uhr
Fax 05241 688474	Freitag 08:00 – 18:30 Uhr
	Samstag 08:00 – 13:00 Uhr

→ Unsere aktuellen Angebote finden Sie unter:
www.isselhorster-apotheke.de

Februar

- 09.02. 19:00 Ghost Diving – was Fischernetze im Ökosystem Meer anrichten,
AWO Isselhorst, s.S.11
- 19.02. 19:30 Jahreshauptversammlung des Dorf- und Heimatvereins in der Festhalle, s.S. 4
- 20.02. 19:30 Bläserkonzert HARMONIC BRASS, s.S. 33
- 21.02. VOX Rindvieh, Festhalle Isselhorst
- 27.02. 19:00 Vortrag „Unser Klimawandel“, Festhalle, s.S. 6
- 28.02. 10:00 Second Hand Basar des evangelischen Familienzentrums, S.S. 32



März

- 06.03. Redaktionsschluss für Isselhorster Nr. 197
- 08.03. Theaterkaffee, Festhalle, s.S. 7
- 21.03. 14:00 Dorfreinigung, Treffpunkt Kirchplatz, s.S.23
- 21./22. 10:00 Ostermarkt auf Hof Zöllner, s.S. 19
- 22.03. 17:00 Dance with me, Orgelkonzert, s.S. 32
- 27.03. Isselhorster Nr. 197 erscheint



Osterfrühstück nach dem Frühgottesdienst
In diesem Jahr wird es am 5. April im Anschluss an den Gottesdienst zur Osternacht gegen 7.00 Uhr wieder ein Osterfrühstück geben. Es hat sich eine Gruppe von Menschen gefunden, die es vorbereiten wollen. Genauere Informationen finden Sie in der nächsten Ausgabe des Isselhorsters und in der Tagespresse.

Das evangelische Familienzentrum Isselhorst, Steinhagener Straße 28 in Gütersloh-Isselhorst, lädt ein zum „Second Hand Basar - rund ums Kind“ am Samstag, dem 28.02.2026 von 10.00-13.00 Uhr. Für Schwangere ist der Einlass bereits um 09.30 Uhr.

Bei uns gibt es Kinderbekleidung für Herbst / Winter in den Größen 50-170, Spielzeug, Bücher, Babyausstattung, uvm. Für das leibliche Wohl ist in unserer Cafeteria gesorgt, mit selbstgemachtem Kuchen, frischen Waffeln und Kaffee.

Wir freuen uns auf Sie!

Isselehorster



Magazin für das Kirchspiel Isselehorst und Umgebung
Herausgeber: Dorf- und Heimatverein Isselehorst e.V.

KLEINANZEIGEN

Wohnung in Ummeln

DG, 2. Etage, ca. 100 qm, 3,5 Zimmer, 2 Bäder, Loggia, Keller, Einstellplatz zum 01.06.2026 zu vermieten.

Email: wohnung.ummln@web.de

Immobilie im Kreis GT gesucht zum Kauf oder Mieten, ländlich, bitte alles anbieten, was über 6 Zimmer verfügt!

Kontakt 015122088506



Evangelische Kirche Isselehorst
Sonntag, 22. März, 17.00 Uhr

Dance with me

Tanzmusik auf der Orgel aus verschiedenen Jahrhunderten

In ihrem abwechslungsreichen Programm spannt Birke Schreiber einen Bogen von alten Tanzformen wie dem Menuett über Walzer bis hin zu lateinamerikanischen Tänzen und Klezmer. Es beinhaltet Kompositionen für Orgel von Jan Pieterszoon Sweelinck, Léon Boëllmann, Thomas Riegler, Michael Schütz u.a.

Musik, die in die Füße geht und gute Laune macht!

Orgel: Birke Schreiber

Eintritt: 10 Euro (8 Euro ermäßigt für Schüler und Studenten)

HARMONIC BRASS PLAYLIST



Zu einem Bläserkonzert mit HARMONIC BRASS lädt der Posauenenchor Stadtmitte anlässlich seines 150-jährigen Bestehens am Freitag, 20. Februar 2026 um 19.30 Uhr in die Martin-Luther-Kirche, Gütersloh, Berliner Platz ein. Die vier Musiker und eine bezaubernde Dame an der Trompete sind in München beheimatet. Als Ensemble HARMONIC BRASS sind sie mit wechselnden Programmen rund um den Globus unterwegs, unter anderem in der Carnegie Hall New York und Gewandhaus zu Leipzig. Karten gibt es im Vorverkauf für 25 € / ermäßigt 15 €

bei FMB Fachmarkt Blasinstrumente, in der Musikgalerie am Dreiecksplatz, bei GT-Marketing, unter Tel. 0176/57880213 oder an der Abendkasse.

Ihr direkter Weg zu den Vereinen

im Kirchspiel Isselehorst:

www.heimatverein-isselehorst.de/

vereine-im-kirchspiel/

oder sofort per Handy mit dem QR-Code



Man sah ihn schon von Weitem...

Wer in der dunklen Jahreszeit aus Gütersloh kommend auf der Holler Straße fuhr, der sah ihn schon von Weiten, den großen Weihnachtsbaum am Hovestrang. Sage und schreibe 2400 Lämpchen sorgten für diesen funkelnenden Anblick.



Die 10,5 m hoch gewachsene Tanne steht vor der Einfahrt zum Biolandhof Schliekmann, bei dem Nachbarn Wesselmann. 2 Jahre lang war es dunkel in der Adventszeit am Hovestrang. Die letzte Lichterkette hatte leider ihren Geist aufgegeben. In der Nachbarschaft „Niehorst Ost“ herrschte Traur-Stimmung. Bei den jährlichen Treffen zum 5. Advent wurde gemeinsam überlegt, wie man Abhilfe schaffen könnte. Aber eine neue Beleuchtung für so einen großen Baum ist teuer.

In diesem Jahr wurde beschlossen, eine Spendenaktion zu starten. Der Nachbar Dieter kochte seinen berühmt-berüchtigten Eierpunsch und Glühwein und Nachbarin Birgit besorgte einen alkoholfreien Kinderpunsch.

Schnell wurde noch eine Schubkarre beleuchtet, Kekse eingepackt und eine Spendendose geschmückt. Mit Musik von ABBA (Money, Money, Money) ging es durch die 43 Mann starke Nachbarschaft. Alle haben sich an der Aktion beteiligt und nach mehreren Tassen Glühwein und vielen Kilometern durch das Niehorster Land kamen sage und schreibe 605,- € zusammen. Herzlichen Dank dafür an alle! Den Rest stockte der Besitzer des Baumes, Heiner Wesselmann, auf. Noch am selben Abend wurden 24 Lichterketten

mit je 10 m bestellt und für den kommenden Samstag eine Arbeitsgruppe „Mission Weihnachtsbaum“ erstellt. Dabei ging es mit dem Hubsteiger und dem Teleskoplader in die Höhe. Nach einigen Stunden in luftiger Höhe leuchtete der schönste Weihnachtsbaum von Niehorst wieder in neuem Glanz.

Beim letzten 5. Advent bei Familie Reckmann war er noch lange Gesprächsthema. Mittlerweile traf sich die Nachbarschaft Niehorst Ost schon zum 5. Mal zwischen Weihnachten und Neujahr zum gemütlichen Beisammensein bei Punsch und Bratwurst. In diesem Jahr gab es allerdings eine kulinarische Überraschung: Es gab leckere Reibekuchen mit Apfelmus.

Dietlind Hellweg
Fotos: Familie Schliekmann

**Daniel
Bethlehem**

Tischlermeister



www.bethlehem-tischlermeister.de

Pivitsheide 100
33334 Gütersloh

T 05241.904 92 26

“KNITTERFREI”

**Heißmangel & Bügelservice
Wäscherei &
Reinigungsannahme**
Avenwedder Str. 71 · 33335 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 4 00 01 87

Isselhorster Wochenmarkt – ein Stück Lebensqualität

Immer freitags von 14.00 bis 18.00 Uhr auf dem Kirchplatz



Toastbrot

100 % Bio-Weizenvollkorn,
mit viel guter Butter locker
gebacken

Schon
probiert?

BrotZeit Biobäckerei

Marcus Bender



Infos zu unseren Wochenmärkten und den anderen
leckeren Backwaren unter www.brotzeit-bender.de

**Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Isselhorster Marktbeschicker**

Kommen Sie
gesund durch die
kalte Jahreszeit!

Ihre
Marktbeschicker

Obst & Gemüse

Elke
Könighaus

Rochusweg 50
33397 Rietberg
Telefon 0 52 44 / 7 08 91

Geflügel Lückenotto

Fon 0 52 45 - 32 28

Fon 0 52 45 - 1 86 54

Fax 0 52 45 - 92 48 34

Dieselstraße 24
33442 Herzebrock-Clarholz



Gütersloher Str. 96
33442 Herzebrock-Pixel
Telefon 0 52 45 / 27 63



Schellertstraße 58 · 33397 Rietberg
Telefon 0 52 44 / 51 96



**MERTENS
WIESBROCK**

BIOLAND-GÄRTNEREI
RIETBERG-VARENSELL
www.mertens-wiesbrock.de



2025 Chronik: Das Kirchspiel 20



Februar

Rudolf Schröder · Bundestagswahl · Schulradler

Am 4. Februar verstirbt Rudolf Schröder, Ehrenvorsitzender des Schützenvereins Niehorst, im Alter von 93 Jahren. Iss 191, April 2025, S. 8

Am 23. Februar findet die Wahl zum Bundestag statt. Ralf Brinkhaus (CDU) erhält im Kirchspiel Isselhorst 38,69% der Stimmen. Er vertritt den Wahlkreis Gütersloh im BT. Auf Elvan Korkmaz-Emre (SPD) entfallen 23,46%. Das Projekt „Schulradler“ des DHVI: Ehrenamtliche Radler/Radlerinnen begleiten Kinder der Grundschule auf vier Routen sicher zur Schule. Iss 191, April 2025, S. 8

März

Heinz Krull · Neue Ärzte

Am 6. März verstirbt Heinz Krull im Alter von fast 95 Jahren. Heinz Krull war ein Isselhorster Urgestein und nahm immer aktiv am Dorfleben teil. In seiner Nebenerwerbslandwirtschaft legte er den Grundstein für die heutige Gärtnerei. Generationswechsel in einer Isselhorster Arztpraxis. Uwe Fraedrich übergibt die Nachfolge an Gregor Zimmermann und Alexander Morre. NW 14.03.2025

April

Vorsitz FC Isselhorst · Auszeichnung für Landfleischerei Rau · Ev. Kirche: Bio-Diversitätsprojekt · Europas Künstlerweg

Uwe Fraedrich folgt Sven-Oliver Kirsch als 1. Vorsitzender des FC Isselhorst. Er betont die erzieherische Funktion des analogen Fußballerlebnisses in einer digitalen Zeit. Iss 195, Nov 2025, S. 44. Die Landfleischerei Rau wird bei der Europameisterschaft der Fleischkünstler zur drittbesten deutschen Fleischerei gekürt. NW 16.04.2025. Im Rahmen des Projekts „Biodiversitätscheck auf Friedhöfen“ entstehen zwei neue „Bauwerke“ auf dem Friedhof: Die Arche aus Totholz und der Berg Ararat aus Natursteinen. Sie sind als Schutz – und Lebensraum für Insekten, Vögel und Kleintiere angelegt.

Iss 191 Apr 2025, S. 38; 192 Juni 2025, S. 13. Das inklusive Kunstprojekt von Nirgül Kantar-Dreesbeimdieke, ein Gesamtkunstwerk aus Gesprächen, Aktionen, Porträts, begann 2023. Im April 2025 führte es in die älteste Stadt Sloweniens, Ptuj. NW 12.07.2025

Mai

Der **Schützenverein Niehorst** feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Jubiläum: „eine Geschichte von Zusammenhalt, Wandel und gelebte Gemeinschaft“

25 2025 im Jahr 2025

Juni

Verabschiedung Helmut Koch · Jubiläum Isselhorster Nacht · Sanierung Turnhalle

8. Juni: Helmut Koch wird nach 80-jähriger Mitgliedschaft im Posaunenchor im Alter von 91 Jahren im Festgottesdienst zu Pfingsten verabschiedet.

Am 28. Juni findet die 25. Isselhorster Nacht statt. Die erste IN startete 1999, vor 27 Jahren, sie wurde unterbrochen durch die beiden Coronajahre 2020/2021. Das Programm in diesem Jahr: Bambinilauf – Schoolrunning – Jedermann-Lauf – Firmenlauf – Skating Hauptlauf – und als krönender Jubiläumsabschluss das Feuerwerk. Iss 193, S. 18

Im Juni beginnt die Sanierung der Isselhorster Turnhalle (u.a. Einbau eines neuen Sportbodens, Ausbesserung der Tribüne) Die Maßnahme soll bis zum Januar 2026 abgeschlossen sein. Geplante Kosten: 800T€. NW 22.07.2025



Juli

Verabschiedung Claudia Damian Michael Fürste Ehrenamtspreis

Claudia Damian wird als Leiterin der Grundschule Isselhorst in einer Feierstunde in der Festhalle, einer Kutschenfahrt zum Schulhof und einem anschließenden Schulfest nach 28 Jahren verabschiedet. 1997 hatte sie die Nachfolge von Gerhard Husemann angetreten. Ihre Nachfolgerin wird am 1. August die bisherige Stellvertreterin Nicole Lassek. NW 27.06.2025; 30.10.2025, Iss 193 Aug 2025, S. 18

Michael Fürste, von 1995-2010 Pfarrer in Isselhorst, anschließend Schulpfarrer am Städtischen Gymnasium, geht in den Ruhestand. NW 09.07.2025

Die Jugendfeuerwehr Isselhorst erhält den Ehrenamtspreis der SPD Isselhorst. NW 28.07.2025



August

Deutschlandtour · Erweiterung der Grundschule · Die Lidl Deutschland Tour führt durch Isselhorst

NW 22.08.2025 Mit dem Schuljahr 2025/26 bezieht die Grundschule mit ihren Stufen 1 und 2 das neue Gebäude, errichtet im Rahmen des Projekts "zukunftsfähige Grundschulen".

2025 Chronik: Das Kirchspiel



September

Jubiläumsfest 975 Jahre Isselhorst

Feierstunde 975 Jahre Isselhorst

6. September: „Isselhorst feiert Geburtstag“: 975 Jahre Isselhorst „In Isselhorst geht's rund“: Unter diesem Motto findet ein Jubiläumsfest der Vereine auf dem Kirchplatz statt. Die Resonanz ist überwältigend. Iss 194 Nov 2025, S. 4

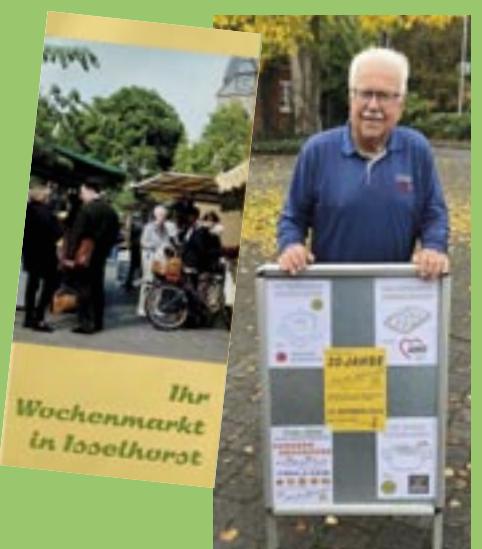
14. September: Ein Tag der Erinnerungen In einer Feierstunde in der Festhalle wird mit Ansprachen (Henner Schröder, BM Matthias Trepper, Siegfried Bethlehem) sowie Film- und Fotovorführungen, erläutert von Karl Piepenbrock, an das Jubiläum erinnert. Ferner wird die Jubiläumschronik „Isselhorst 2000-2025“ vorgestellt.



Kommunalwahl: Landrat und Rat der Stadt Gütersloh · Imagebroschüre · 30 Jahre Isselhorster Wochenmarkt · Nachfolge für Linie 2 Umgestaltung Kirchplatz · Amptrion · Bundesverdienstkreuz

14. September: Ina Laukötter (CDU) wird als Landrätin gewählt. Im Wahllokal Isselhorster Grundschule erhält sie 49,3% der Stimmen. 30,91% entfallen auf Marie Hauhart (SPD), 19,75% auf Marco Mantovanelli (Bündnis 90). Ergebnis der Wahl zum Rat der Stadt Gütersloh Wahllokal Grundschule: Mario Blomberg (CDU) 32,70%, Marc Wolinda (SPD) 22,06%, Ingold Klee (Bündnis 90/Grüne) 18,63%. Mario Blomberg und Ingold Klee werden Mitglieder des Rates.

Der DHVI hat eine Imagebroschüre (Auflage 4000) erstellt, die kostenlos an die Bewohner/innen des Kirchspiels verteilt werden. Der Isselhorster Wochenmarkt, wichtiger Ort der Nahversorgung und der Begegnung, eröffnet 1995 von Maria Unger, Friedrich Wilhelm Helling, Andreas Rehm und Knut Elmendorf, besteht seit 30 Jahren. Das 25-jährige Bestehen wurde aufgrund der Corona-einschränkungen nicht gefeiert. Iss 195, November 2025, S. 34



25 im Jahr 2025



Heidi Wulf gründete das Modegeschäft Linie 2 an der Haller Straße im Jahr 1995. Ende September übergibt sie die Boutique an Swetlana Schmidt, die seit 6 Jahren ein Modegeschäft in Avenwedde führt. Iss 195 November 2025, S. 19

Im August lehnte das zuständige Ministerium einen Förderantrag zur Umgestaltung des Kirchplatzes aus formalen Gründen (Verfristung aufgrund Entscheidung im Planungsausschuss Stadt GT) ab. Im September stellt der DHVI einen neuen Antrag zur Förderung aus dem EU_LEADER-Programm. Die Grundlage bildet der Entwurf des Grünflächenamtes GT. Iss 195, November 2025, S. 28 Ampriion fällt die Standortentscheidung für den geplanten Phasenverschieber: Dieser wird nicht im Ströhn, sondern in Blankenhagen gebaut. Die Inbetriebnahme ist für 2028 geplant. Die Bürgergemeinschaft protestiert. NW 18.09. + 19.09.2025

Ute Schallenberg wird für ihr Engagement für die evangelische Kirchenmusik und den Heimatverein sowie ihre Arbeit mit Geflüchteten mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Im Bild LR Adenauer, Hr. Schallenberg, BM Trepper. NW 23.09.2025
Marktmeister Wolfgang Steinbeck



Oktober

Jährliche **Geflügelschau** in der festlich geschmückten Festhalle. Es werden 118 Zuchttiere und 210 Sorten Obst, Gemüse und Feldfrüchte ausgestellt. Bürgermeister Matthias Trepper lobt vor allem auch das Engagement der jungen Züchter. Knapp 20 Jugendliche sind mit 40 Tieren beteiligt. NW 13.10.2025

November **Sicherer Übergang**

An der Niehorster Straße wird ein sicherer und barrierefreier Übergang vom Silberweg zur KiTa und Grundschule fertiggestellt (einschließlich Gehweg und neuer Fahrbahndecke).

Dezember **„Wohnzimmer“**

Das „Wohnzimmer“, die Gaststätte in Hollen, eröffnet 2019, schließt am 23. Dezember. Das Nachfolgelokal ab März 2026: Asador BBQ Club.

NW 18.10.2025, 17.12.2025

Autoren: Siegfried Bethlehem, für das Archiv: Rolf Ortmeier, Karl Rohlf.
Fotos: Archiv DHVI



Die AWO Isselhorst sagt: „Danke!“ Weihnachtsmarktcafé 2025 erbrachte einen Erlös von 1000 € an die Aktion Lichtblicke

Auch anlässlich des Isselhorster Weihnachtsmarkts 2025 öffnete die AWO wieder ihre Türen. Die Räume waren festlich geschmückt, die Kerzen brannten, der Kaffeeduft zog durch die Räume, die Torten waren gebacken.

Alle freiwilligen Helferinnen und Helfer waren da, damit das Weihnachtsmarktcafé ein voller Erfolg werden konnte, schließlich wollten wir in diesem Jahr unseren Erlös – wie angekündigt – der Aktion Lichtblicke der Lokalradios in NRW zugute kommen lassen. Und die Gäste kamen. Wir bedanken uns herzlich dafür! Am Ende des 2. Tages konnten wir verkünden: Der Erlös von 1000 € konnte an die Aktion Lichtblicke überwiesen werden.

Ein Hinweis: Die Aktion Lichtblicke kümmert sich um Kinder und Familien in NRW, deren Leben gerade sehr belastet ist durch Krankheit, Schicksalsschläge oder andere Schwierigkeiten.

Maria Vornholt-Schröder, Fotos: Henner Schröder



Jürgen Schreiber Gartengestaltung

- Neuapflanzungen
- Raseneinsaat
- Gehölz- und Heckenschnitt
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Bäume fällen inklusive Abfuhr
- Anlagenpflege
- Zaunbau
- Pflasterarbeiten

Postdamm 258
33334 Gütersloh
Fon 0 52 41 / 6 79 17
info@schreiber-gartenbau.de
www.schreiber-gartenbau.de

Stollenaktion

Rückblick

Weihnachtsmarkt 2025

Eine einmalige Aktion, seitens der Werbegemeinschaft, gab es zum letzten Weihnachtsmarkt.

Bei trockenem, frostfreiem Wetter wurde auf dem Kirchplatz eine Tischreihe aufgebaut, um einen 975 cm langen Weihnachtsstollen portionsweise zu verkaufen. Es wurden fünf Bierzelttische benötigt, um das imposante Backwerk zu präsentieren. Entsprechend neugierige Blicke zog diese Aktion auf sich. Um es allen gerecht und einfacher zu machen, war der gesamte Stollen bereits in gleichmäßige Scheiben geschnitten. Über 600 Scheiben handgemachten Weihnachtsstollen sollten somit veräußert werden. Ein ambitioniertes Ziel, was in der Zeit von 15 – 17 Uhr leider nicht gelungen ist. Kurzentschlossen hatte man dann am zweiten Weihnachtsmarkttag noch mal zwei Tische aufgestellt, um den Reststollen zu verkürzen, was dann auch gelang. Am Ende war eine zufriedenstellende Menge verkauft und nach Abrechnung der



Bekamen viel Lob und Zuspruch zum Stollenverkauf: Svenja Eilts und Udo Plaßmann

Herstellungskosten konnte der Überschuss dem Heimatverein für das Projekt Kirchplatzumbau überwiesen werden.

Udo Plaßmann,
Werbegemeinschaft Isselhorst
Fotos Henner Schröder

Weihnachtladen in der Lutter-Mühle: Handwerk, Gemeinschaft und Herz



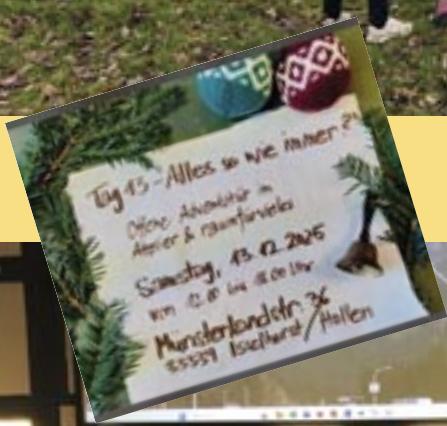
Der Weihnachtladen in der festlich geschmückten Lutter-Mühle war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die besondere Atmosphäre, um handgefertigtes Kunsthhandwerk zu entdecken und sich gemeinsam auf die Weihnachtszeit einzustimmen.

Neben der beliebten Sockenparade des Hospizvereins Gütersloh fanden auch die Spendersterne sowie das Spendenhäuschen große Resonanz. Dank der großen Spendenbereitschaft kommt der Erlös aller Aktionen vollständig der wichtigen Arbeit des Hospizvereins zugute.

Die durchweg positive Rückmeldung von Gästen und Ausstellenden zeigt: Der Weihnachtladen steht für hochwertiges Handwerk, Gemeinschaft und gelebte Solidarität und soll auch in Zukunft ein fester Bestandteil der Vorweihnachtszeit in Isselhorst bleiben.

ADVENT

Der Offene



TS



Kalender



20



25

Fotos: DHVI





Alle Jahre wieder...? Weihnachtslieder im Rudel gesungen



Am 19. Dezember war es so weit: Heike Hagenlücke kam erneut in die Isselhorster Festhalle und lud zum gemeinsamen Singen, dieses Mal natürlich mit weihnachtlichen Melodien.

Wie könnte man einen solchen Abend besser beginnen als mit Last Christmas...und schon war der Isselhorster Weihnachtschor geboren. Englische Christmas Carols wurden genauso geschmettert wie alt bekannte Weihnachtshymnen, wie z.B. Ihr Kinderlein kommt, auf dessen besondere Verbindung zu Gütersloh, Hagenlücke in ihrer kurzweiligen Moderation selbstverständlich hinwies (Weihnachten 1829 wurde das Lied in der Gütersloher Apostelkirche uraufgeführt).

Leben im Blick
Ambulante Pflege GmbH

Konstanze Koch
Geschäftsführerin
Pflegedienstleitung

Haller Str. 137
33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 2 30 43 77
01 79 / 4 83 80 72
www.leben-im-blick.de

edv

EDV-Service Rauer

www.edv-rauer.de

- IBM-Power-Server (System i)
- IT - Lösungen
- IT - Netzwerk
- PC - Service
- Softwareentwicklung

Seit über 50 Jahren

- Krullsweg 46
33334 Gütersloh
- 05241 - 7049424
- 05241 - 7049429

EDV-Service Rauer GmbH & Co. KG

info@edv-rauer.de



Die Organisatoren des DHVI freuten sich über die rege Beteiligung

Egal ob Santa Claus, himmlische Heere oder Rudolph besungen wurden, die Isselhorster stimmten sofort ein, sangen, klatschten oder schunkelten - wie zum Beispiel zu der bekannten Aschenbrödelmelodie. Nachdem mit Stille Nacht der Abend eigentlich schon einen besinnlichen Abschluss fand, konnte das begeisterte Publikum doch noch eine Zugabe herausklatschen. Und so gingen viele, ein fröhliches Feliz Navidad summend, nach Hause.

Inzwischen liegen die Feiertage hinter uns und der Countdown zum nächsten Weihnachtsfest läuft. Wer weiß? Vielleicht auch in diesem Jahr wieder mit dem Isselhorster Weihnachtschor und Heike Hagenlücke. Alle Jahre wieder? Warum nicht.

Dietlind Hellweg

Fotos: DHVI



TOLLE AUTOS

- »» Neuwagen
- »» EU-Neuwagen
- »» Jahreswagen
- »» Vorführwagen
- »» Gebrauchtwagen

STARKER SERVICE

- »» Reifenservice
- »» Inspektion HU/AU
- »» Unfallabwicklung
- »» Mietwagen
- »» Zubehör u.v.m.

50 Autohaus
BRINKER
Zuverlässig. Menschlich. Fair.



KONTAKT

Tel.: 05241/9601-0
www.autohaus-brinker.de



„Frett di rund un suup die dicke, doch bliew mi wäg met Politike“

„Wir müssen wieder mehr und effizienter arbeiten“

Eine persönliche Meinung zu einem nicht einfachen Thema

„W

Wir müssen in diesem Land wieder mehr und vor allem effizienter arbeiten.“ Mit Viertagewoche und Work-Life-Balance werden wir den Wohlstand dieses Landes nicht erhalten können.“

Das hatte der Bundeskanzler in seiner ersten Regierungserklärung im Mai letzten Jahres gesagt. Und die Wirtschaftsministerin hat diese Aussage im Dezember 2025 konkretisierend noch einmal bestätigt.

Aus eigener Erfahrung ist mir bewusst, dass Politiker unabhängig ihrer Parteizugehörigkeit oft Schlagworte benutzen, um gehört zu werden. Gelegentlich muss man aber doch genauer hinschauen, denn manche Probleme lassen sich in Schlagworten nicht angemessen darstellen.

Hier im Kirchspiel Isselhorst kenne ich viele Menschen, die neben ihrer Erwerbsarbeit ehrenamtlich tätig sind, in Vereinen, in den Kirchengemeinden, in der Kommunalpolitik, die neben ihrer Erwerbsarbeit Erziehungsarbeit leisten, Angehörige pflegen usw. und leicht auf 60 bis 70 Wochenarbeitsstunden kommen. Wollen Bundeskanzler und Wirtschaftsministerin diesen Menschen noch mehr Arbeit zumuten?

Aber irgendwie hatten sie – der Kanzler und die Wirtschaftsministerin - mir auch aus der Seele gesprochen. Über den meiner Meinung nach kleinkarierten Streit um die Arbeitszeit hatte ich mich schon immer geärgert. Andererseits wurde ich das Gefühl nicht los, hier werde mal wieder mit markigen Worten inhaltlich wenig gesagt.

In der Volksschule hatten wir im Fach Geschichte gelernt, die Arbeiterbewegung und die Bildung von Gewerkschaften hätten in Deutschland ab etwa der Mitte des 19. Jahrhunderts bewirkt, dass die tägliche Erwerbsarbeitszeit von zehn bis zwölf Stunden auf acht Stunden reduziert worden sei. Und dass das ein großer Fortschritt sei.

Zu Beginn meines Arbeitslebens machte ich andere Erfahrungen: Ich wurde Landwirt und in diesem Beruf spielte die Länge der Arbeitszeit keine besondere Rolle. Die Arbeit musste verrichtet werden. Wie viel Zeit man brauchte am Tag, in der Woche, im Jahr – das war wenig von Belang.

Mein Arbeitstag als vierzehnjähriger Landwirtschaftslehrling im Jahr 1957 begann um fünf Uhr morgens und endete abends gegen 20 Uhr, dauerte manchmal auch noch länger. Wenn nachts eine Kuh kalbte, hatte man dabei zu sein, auch wenn es Stunden dauerte. Niemand wäre auf die Idee gekommen, in einer solchen Situation zu sagen: „Ich habe jetzt aber Feierabend.“

Von wegen Jugendarbeitsschutz! Von wegen Freizeit! Acht Stunden Arbeitszeit, die hatte ich in der Regel mittags um 13 oder 14 Uhr schon hinter mir.

Und wenn sich ein Arbeiter in unserem Bekanntenkreis mal darüber echauffierte, dass ihm in der letzten Lohnabrechnung eine Viertelstunde zu wenig berechnet worden sei, war mir das unverständlich. „Wie kann man sich wegen 15 Minuten so aufregen? Ist der noch ganz dicht?“

Der heutige Bundeskanzler hat möglicherweise ein ähnliches Arbeitsethos wie wir einfachen Landwirte damals. Nach meinen Recherchen hat er als gelernter

Hanneforth
M a l e r m e i s t e r

Hollerfeldweg 13
33334 Gütersloh-
Isselhorst
Telefon / Fax:
0 52 41 / 4 03 22 90

Jurist wohl nur wenige Jahre in abhängigen Arbeitsverhältnissen mit festen Arbeitszeiten verbracht. In der überwiegenden Zeit seines Arbeitslebens hatte er wohl das große Privileg, seine Arbeitszeit selbst bestimmen zu können. Das hatten wir Landwirte in gewissem Sinne damals auch.

Wen meint er, wenn er sagt, wir müssen mehr und effizienter arbeiten?

Nur die abhängig Beschäftigten? Oder auch die freiberuflich Tätigen, die selbst über ihre Arbeitszeit entscheiden können? Und wenn er auch die letztgenannte Gruppe mit meinte, dann kann dort über „Mehrarbeit“ leicht entschieden werden. Aber wie arbeitet man in diesem Bereich effizienter? Z. B. als Aufsichtsratsvorsitzender (der er ja auch war)?

Bei meinen Recherchen zur Jahresarbeitszeit stieß ich in der Tat für Deutschland im Vergleich zu anderen europäischen Ländern auf sehr niedrige Arbeitszeitwerte: 1.349 Stunden! Im Durchschnitt der Europäischen Union beträgt dieser Wert 1.571 Stunden, in Polen und Griechenland sogar über 1.800 Stunden! (Daten: OECD) „Der Bundeskanzler hat ja so was von Recht!“ Da muss sich dringend was ändern, dachte ich. Aber das ungute Gefühl verschwand nicht.

Wie kann das sein? Nach unserem Selbstverständnis sind wir doch sehr fleißig, effizient und von großer Ordnungsliebe geprägt. „Made in Germany“ ist doch weltweit Ausdruck dieses Selbstverständnisses!

In fast allen Antworten auf meine Fragen gab es den Hinweis darauf, dass die besonders niedrige Jahresarbeitszeit darin begründet liege, dass es bei uns mit etwa 29% der Erwerbstätigen einen besonders hohen Anteil an Teilzeitstellen gebe. Eine statistische Zahl also, diese 1.349 Stunden, ein Durchschnittswert von Teilzeit und Vollzeitkräften. Das arithmetische Mittel drückt sich darin aus: Esse ich ein ganzes Hähnchen und mein Nachbar eine ganze Scheibe

The advertisement features a large red flower with a ladybug resting on one of its petals. A yellow rectangular frame contains the text:

GÄRTNEREI STENDER

**FÜR GARTEN UND GRAB:
PLANUNG | GESTALTUNG | PFLEGE**

Below the frame, the contact information is listed:

Gärtnerei Stender
Inh. K.-D. Brockmann

Friedhofstr. 32 + 36, GT
05241 – 51674

www.gaertnerei-stender.de

Brot, dann essen wir im Durchschnitt jeder ein halbes Hähnchen und eine halbe Scheibe Brot. Auch wenn die durchschnittliche Jahresarbeitszeit nicht so schlicht berechnet wird, wie der Durchschnitt in dem genannten Beispiel: Es gibt bei uns viele Branchen, in denen überwiegend Teilzeitjobs (Minijob) angeboten werden und Vollzeitstellen kaum zu bekommen sind. Und nicht wenige Minijobber (besonders oft Frauen) haben gleich mehrere dieser Teilzeitstellen.

Vergleicht man die Jahresarbeitszeit von Vollzeitstellen, so kommt man in Deutschland auf etwa 1.840 Arbeitsstunden pro Jahr und liegt damit wieder an der Spitze der Jahresarbeitszeiten in der EU.

Man muss also bei den Zahlen schon genauer hinsehen! Das kann ich in der Aussage „Wir müssen in unserem Land mehr arbeiten...“ nicht erkennen.

Selbst im längeren historischen Kontext gab es Jahresarbeitszeiten, die im 14. bis 16. Jahrhundert unter dem gegenwärtigen Durchschnitt lagen: 1.440 bis 1.620 Stunden! (Manche Quellen nennen noch weniger). Das lag damals an der hohen Zahl kirchlicher Feiertage.

Was bedeutet es also, wenn Kanzler und Wirtschaftsministerin fordern, wir müssten wieder mehr und vor allem effizienter arbeiten?

Im produzierenden Gewerbe ist das relativ einfach aufzuzeigen: Längere Arbeitszeit und steigende Arbeitsproduktivität bewirken eine höhere Produktion, also mehr Autos, mehr Maschinen usw. Aber wenn diese höhere Produktion nur schwer abgesetzt werden kann, wie derzeit im Auto- und Maschinenbau, bedeutet Mehrarbeit Stellenabbau.

Im Dienstleistungsbereich ist es sehr schwierig, die Auswirkung längerer Arbeitszeiten oder von mehr Arbeitseffizienz aufzuzeigen. Wir alle haben noch die Überlastungen im Pflegebereich während der Korona Pandemie in Erinnerung. Sollen die Pflegekräfte länger arbeiten?

Woran will man die Arbeitseffizienz eines Lehrers oder einer Lehrerin, einer Kranken- oder Altenpflegekraft bemessen? In der Frühzeit des Schulwesens, so um 1870, rechnete man mit 70 bis 80 Schülern pro Lehrkraft. Heute sind es etwa 25 bis 30 Schüler je Klasse. War die „Arbeitsproduktivität“ damals also höher als heute? Die Zahl der Unterrichtsstunden je Woche und Lehrkraft (26 bis 28 Std. um 1854, 24 bis 28 Std. heute) unterschied sich nur unwesentlich.

In der Pflege, insbesondere der Altenpflege, gibt es äußerst komplexe Verfahren zur Personalbemessung (wer das genauer wissen will, möge sich mal mit dem § 113 c SGB XI beschäftigen). Was bedeutet es hier, „vor allem effizienter“ zu arbeiten? Noch weniger Zeit für den einzelnen Menschen? In anderen Dienstleistungsbereichen (Banken, öffentliche Verwaltungen)



Bild (Berliner Zoo)
Die Blattschneiderameise als Sinnbild für hohe Arbeitsproduktivität

werden Arbeiten „outgesourct“ (ausgelagert), an uns als Kunden oder Bürger übertragen. Vor 30 oder 40 Jahren war es z.B. viel einfacher, in der Stadtverwaltung Gütersloh einen Ausweis zu bekommen oder zu verlängern, als heute, wo es doch dank der Digitalisierung sehr viel bequemer sein soll. Oder: Wer sich durch das „ELSTER“ Programm des Finanzamtes oder das „ELAN“ Programm der Landwirtschaftskammer durchgearbeitet hat, weiß wovon ich rede.

Mir scheint, dass um die einfache Wochen- oder Jahresarbeitszeit ein allzu großer Popanz gemacht wird. Man muss da schon sehr genau hinsehen und sollte nach den aufmerksam machenden Schlagwörtern eine differenzierende Darstellung liefern, auch wenn man Bundeskanzler oder Wirtschaftsministerin ist.

Siegfried Kornfeld

Wussten Sie schon, dass.....

.... die zwölf ersten deutschen Zebrastreifen 1952 in München eingerichtet wurden?
.... die Zebrastreifen im Amtsdeutsch der fünfziger Jahre als „Dickstrichkette“ bezeichnet wurden?
.... die Bezeichnung „Zebrastreifen“ in Deutschland erst populär wurde, als das Hamburger Abendblatt 1954 gemeinsam mit der Polizei die „Aktion ZEBRA“ startete? Autofahrer, die unaufgefordert am Fußgängerübergang anhielten, bekamen damals zur Belohnung einen Sticker mit einem Zebra auf die Windschutzscheibe.
Die Abkürzung (Akronym) ZEBRA bedeutete: „Zeichen eines besonders rücksichtsvollen Autofahrers.“



Foto: Rainer Hunke

Hintergrund der PR-Aktion:

Ein europäischer Rekord mit 12.000 Toten!

In den 1950er Jahren durfte bis 1957 in der Bundesrepublik so schnell gefahren werden, wie es das Fahrzeug hergab. Auch innerhalb von Ortschaften! Es bestand keine Haltepflicht für KFZ an Fußgängerüberwegen. 1953 starben mehr als 12.000 Menschen auf deutschen Straßen. Das war einsamer europäischer Rekord. Allein in NRW wurden 1955 fast 4.000 Menschen auf Zebrastreifen tödlich verletzt. Seit 1957 gilt bundesweit Tempo 50 in Ortschaften. Ab 1964 bekamen die Fußgänger auf Zebrastreifen Vorrang.

2022 wurden bundesweit auf Zebrastreifen elf Menschen tödlich verletzt. Da sich nicht jeder an Regeln hält, können Zebrastreifen keine absolute Sicherheit bieten. An Schulen und im Kindergarten üben Verkehrswacht oder der Bezirksdienst der Polizei z.B. im Rahmen der Verkehrserziehung die Einhaltung der Regeln FÜG ein. Ein vorbildliches Verhalten von Eltern

und anderen Erwachsenen kann keine Übung ersetzen.

Deshalb unsere Regel-Info!

An Zebrastreifen haben Fußgänger immer Vorrang!

Autofahrer müssen langsam heranfahren und anhalten, wenn ein Fußgänger (oder Rollstuhlfahrer) die Fahrbahn erkennbar überqueren will.

Halten und Parken sind bis zu 5 Meter vor dem Zebrastreifen verboten.

Der Überweg darf bei stockendem Verkehr nicht blockiert werden, und ein Überholen ist untersagt.

Auch für Radfahrer gilt: Nur wer absteigt und sein Rad schiebt, hat Vorrang!

Eine Anzeige wegen Nicht-Anhaltens am Zebrastreifen oder zu schnellen Heranfahrens führt zu einem Bußgeld von 80 € und mindestens zu einem Punkt in Flensburg.

Die Radaktiven

The advertisement features a cartoon character of a plumber holding a wrench, with water splashing around him. Below the character, the text "Dienstleistungen" is listed. To the right, there's a photograph of a modern bathroom interior. The company name "Fabrice Beumker" is prominently displayed in large blue letters, followed by "Heizung und Sanitär". Contact information is provided: phone number 05209 / 919 24 17, email info@shk-beumker.de, website www.shk-beumker.de, and address Kupferweg 10 | 33334 Gütersloh. A QR code is also included.

Dienstleistungen

Badsanierung
Heizungsmodernisierung
Instandhaltung/Wartung
Neubauarbeiten &
Sanierungsarbeiten

Fabrice Beumker

Heizung und Sanitär

05209 / 919 24 17

info@shk-beumker.de

www.shk-beumker.de

Kupferweg 10 | 33334 Gütersloh

„Kommt! Bringt eure Last.“

Weltgebetstag Freitag, 6. März 2026

Einladung zum Gottesdienst am Freitag,
6. März 2026, 17 Uhr, in der Kirche
Maria Königin, Auf dem Felde 8, Isselhorst.
Anschließend wollen wir bei Tee und Gebäck
ins Gespräch kommen.

Christinnen aus Nigeria haben die
Gebetsordnung für 2026 verfasst.

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land

Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Völker mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Sie leben im muslimisch geprägten Norden oder im christlichen Süden. Nigeria hat eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Gemeinsam mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt hören wir die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott.

Alle, Männer und Frauen, sind eingeladen!

Rosemarie Pohlenz

(auf der Basis eines vom „Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.“ veröffentlichten Textes)



Das Bild „Rest for the weary“
(Rast für die Erschöpften) wurde von der
Künstlerin Gift Amarachi Ottah gestaltet

Pfand Leihhaus
Gütersloh

**Goldankauf &
Pfankredit**

Uhren, Schmuck,
Münzen,
Alt- und Zahngold,
Silber, Platin,
Bruchgold,
Barren usw.

Carl-Miele-Straße 1
33330 Gütersloh

Telefon
(0 52 41) 9 61 86 90
www.pfandhaus-gt.de

Taizé-Andachten

Lebendige Ökumene in Isselhorst

Sein einigen Jahren wird in Isselhorst im Herbst bzw. Frühjahr zu einer ökumenischen Taizé-Andacht eingeladen. Im Wechsel trafen sich die Andachtsbesucher in der Katholischen Kirche Maria Königin, Auf dem Felde und in der Evangelischen Kirche.

Am Buß- und Betttag, 19. November 25 versammelten sich wieder zahlreiche Gäste in der Evangelischen Kirche Isselhorst, um gemeinsam zu beten, zu singen und Friedenstexte zu hören: zur Ruhe kommen, gemeinsam schweigen in einer besinnlichen Atmosphäre.

Der Kirchenraum war dazu von Susanne Lückemeier und Annette Martenvomfelde besonders feierlich und ausdrucksvoll vorbereitet. Die eingängigen, meditativen Gesänge wurden von Heiner Breitenströter an der kleinen Orgel und Bernfried Unkell mit der Gitarre musikalisch begleitet. Umrahmt wurden die Gesänge durch Worte aus der Bibel, Texte zum Nachdenken und ein Fürbittengebet, gelesen von Corinna Kremer, Friederike Schleiermacher und Astrid Schoon-Rohlf.

Die Gesamtleitung hatte an diesem Abend Pfarrer Alexander Kellner. Gemeinsam den Alltag für einen Moment hinter sich lassen und neue Kraft schöpfen, so empfanden die Teilnehmer die Andacht als wohltuend und stärkend.



Gäste und Mitwirkende nahmen die Erfahrung der gelebten Ökumene dankbar mit nach Hause. Am Buß- und Betttag, am 18. November 26 laden wir herzlich zur nächsten Taizé-Andacht ein.

Das Taizé-Vorbereitungsteam

(Foto: Ev. Gemeinde Isselhorst)

STIL & BLÜTE
bei Sarah

Meisterbetrieb

Mo: Geschlossen!

Di - Fr: 8:30 - 13:00 / 14:30 - 18:00 Uhr
Sa: 8:30 Uhr - 13:00 Uhr

Sarah Schwentker Inhaberin
Steinhagenerstraße 3
33334 Gütersloh / Isselhorst
Fon 0 52 41 - 70 44 722
info@stilundbluete-sarah.de
www.stilundbluete-sarah.de

Hofflohmärkte

Der Kinderflohmarkt im Rahmen der Dorfkirmes hat einen festen Platz in zahlreichen Isselhorster Terminkalendern. Weil Kinderzimmer, Keller, Dachböden oder Garagen aber auch an den 364 übrigen Tagen des Jahres oftmals überquellen, verwandeln die Bewohner des Lutterdorfs am 29. März beim „1. Isselhorster Hofflohmärkt“ einfacheitshalber des halben Ortes in einen großen Trödelmarkt. Die von Yvonne Siekmann initiierte Idee ist ebenso einfach wie genial: Am ersten Tag der Sommerzeit bauen zeitgleich 40 bis 50 bislang vorangemeldete Isselhorster von 14 bis 18 Uhr auf dem eigenen Grundstück, der eigenen Einfahrt, dem eigenen Hof ihre privaten Flohmarkttstände auf. Daher der Name „Hofflohmärkt“.



Kauflustige pendeln in besagtem Zeitraum im Rahmen einer Trödelrallye nach eigenem Gusto, Lust, Laune und Zeit zwischen den vorangemeldeten Adressen umher - und lernen so als Nebeneffekt das Dorf vielleicht (noch) besser kennen. An einigen Verkaufsstellen wie bei Organisatorin Yvonne Siekmann wird Verköstigung mit Waffeln und/oder Getränken angeboten. Nicht im Ort wohnende Trödler bekommen von der Initiatorin Stellen genannt, an denen sie ebenfalls ihre Verkaufsstände aufbauen können. Als riesiger Vorteil für die Verkäufer müssen, anders als beim Kindertrödel im Rahmen der Dorfkirmes oder anderen Gelegenheiten, keine vollbepackten Kisten, Kästen, Kartons mühselig von A nach B sowie wieder zurück transportiert werden. Stattdessen werden die Verkaufsstände vor der eigenen Haustür aufgebaut. Die Käufer kommen zu den Verkäufern.

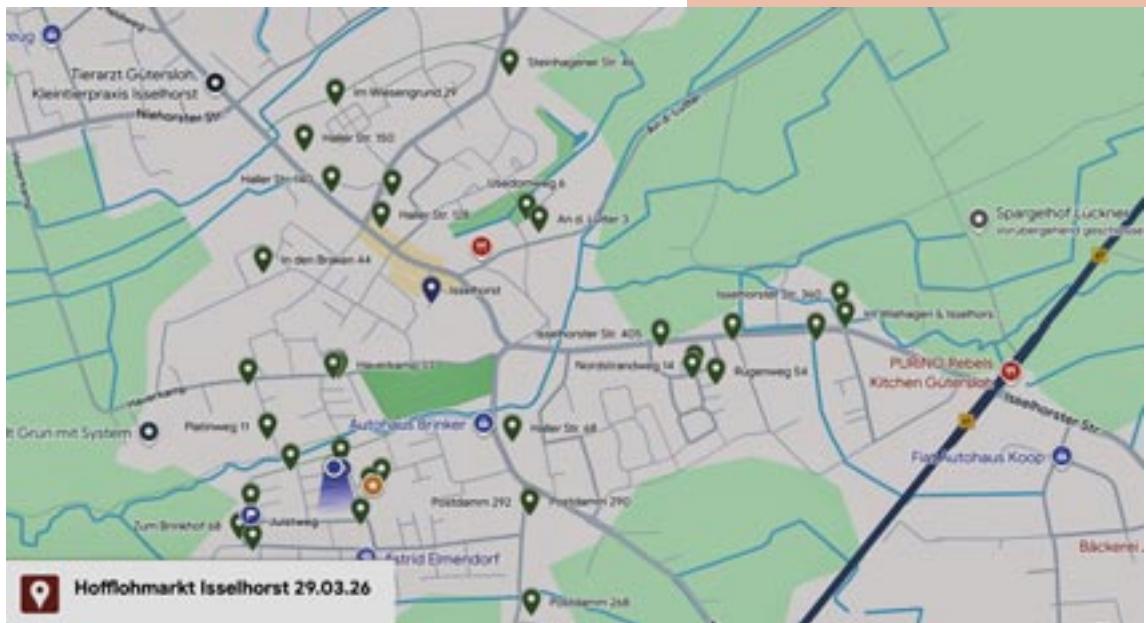
Die Anregung zum „Hofflohmärkt“ hat Yvonne Siekmann aus Sürenheide übernommen, wohin eine aus Bayern stammende Ärztin die süddeutsche Erfolgsgeschichte vor vier Jahren adaptiert hat. Yvonne Siekmann war von der Umsetzung begeistert: „Wir haben uns das in diesem Jahr angesehen. Es funktioniert super“, lag der Testversuch in Isselhorst für sie deshalb auf der Hand. Da alle Trödlerstände im privaten Rahmen aufgebaut werden, entfällt auch die sonst übliche Anmeldegebühr. Yvonne Siekmann betont: „Für die Teilnehmenden ist es kostenlos. Es ist schließlich bei ihnen Zuhause“. Wer wolle, könne natürlich gerne „bei mir am Helgolandweg ein paar Euro für die Refinanzierung der Werbekosten in ein Sparschwein werfen“.

Die genauen Trödel-Adressen werden laut der Organisatorin zwei, drei Wochen vor dem Termin „in den sozialen Medien, bei Facebook, Instagram und ähnlichem bekannt geben“. Wer wolle, könne „auch gerne

**Lars Schubert
Gartengestaltung**

- **Gehölzschnitt**
- **Baumfällung**
- **Neu-/Umgestaltung**
- **Gartenbewässerung**
- **Zaunbau**
- **Pflegearbeiten**
- **Pflasterarbeiten**
- **Holzterrassen**
- **Rollrasen**

**Zum Brinkhof 68
33334 Gütersloh
Tel: 05241 / 688744
info@gartenbau-isselhorst.de
www.gartenbau-isselhorst.de**



die Übersichtskarte in seinem Status posten". Obwohl das Ein-Frau-Organisationsteam erst ganz am Anfang einer von ihr geplanten Werbeaktion steht, sei das Echo bereits jetzt riesig. Yvonne Siekmann : „Alleine bei uns werden sechs Stände im Vorgarten und in der Garageneinfahrt aufgebaut“. Was die einzelnen Trödler aus dem Tag machen, sei ihnen selbst überlassen: „Jeder ist sein eigener Herr. Ich kann niemandem verbieten auf seinem Grundstück eine Bratwurst zu grillen oder eine Flasche Bier zu verkaufen“.

Da die Anmeldefrist erst am 15. Februar endet, hofft die Chefin des „1.Isselhorster Hofflohmarktes“ im Sinne der Attraktivitätssteigerung für Käufer und Verkäufer bis Mitte Februar, noch einige neue Standbetreiber motivieren zu können. Yvonne Siekmann: „Für die Isselhorster ist es eine super Aktion. Sie müssen keinen einzigen Cent bezahlen und haben trotzdem jede Menge Spaß“. In Sachen Besucherandrang will sie sich überraschen lassen. „Natürlich hoffe ich auf viele Besucher, wie viele es am Ende werden, kann ich natürlich jetzt noch nicht sagen. Es ist eine Premiere, da weiß man nie, was passiert“.

Wer sich in die Reihe der Privattrödler einreihen möchte, kann sich dazu bis 15. Februar bei Yvonne Siekmann unter der mail-Adresse „Hofflohmarkt.Isselhorst@web.de“ anmelden.

Jens Dünhölter

**Langeoogweg 3
Platinweg 11
Zum Brinkhof 68
Zum Brinkhof 57
Haller Straße 140
(Zugang über Uranweg)
Haller Straße 68
Haller Straße 128
Haller Straße 61
Isselhorster Straße 389
Isselhorster Straße 371a
Isselhorster Straße 360
Ecke Isselhorster Straße/ Im Wiegagen
Postdamm 290
Steinhagener Straße 46
Steinhagener Straße 8a
Im Wiesengrund 29
Usedomweg 6
An der Lutter 3
Nordstrandweg
Helgolandweg 21
Helgolandweg 10
Rügenweg 54
Haverkamp 51
Bokemühlenfeld 2
Im Helgolandweg 21 gibt es
Kaffee & Kuchen, Waffeln und Getränke**

Der Briefträger im Dorf (Hochdeutsch)

F

rüher fuhr der Briefträger mit dem Fahrrad durch das Dorf und durch die Gemeinde und brachte den Leuten die Post in den Briefkasten. Pakete gab es damals selten, denn es gab noch kein Amazon, bei dem man sich hätte was kommen lassen können.

Besonders zu den Bauern auf dem Land hatte der Briefträger mit seinem Rad bei jedem Wetter mächtig was zu treten, denn einige Höfe waren doch weiter abgelegen.

Kam der Briefträger bei den Bauern auf den Hof, konnte es sein, dass er Ärger bekam, nicht mit den Leuten, sondern mit dem Hund. Hatte der Hund den Briefträger kommen sehen, richtete er sich auf und spitzte die Ohren. Einen Briefträger hatte er damals besonders auf dem Kieker. Der machte immer, wenn er auf den Hof kam, auf seinem Fahrrad Sperenzchen. Wenn der Hund das sah, nahm er an, dass der Mann ihn ärgern wollte. Stieg der Briefträger dann ab und brachte einen Brief in den Briefkasten, kam der Hund schon mal ein paar Schritte näher. Sofort, als der Mann



seinen Fuß auf die Fahrradpedale gesetzt hatte und aufsteigen wollte, war der Hund schon da und brachte den Briefträger bellend ein Stück den Weg runter. Als er einmal mit dem Fuß nach hinten durchtreten und den Hund abschütteln wollte, hat der dem Briefträger das mächtig übelgenommen. Von da an setzte das Tier mal kurz seine Zähne in die gute Post-Hose, besonders dann, wenn er bellend neben dem Rad herlief. Hatte der Hund das hinter sich, kam er zufrieden den Weg zurück auf den Hof. Als der Bauer das mitbekam, musste der Hund immer morgens, wenn die Zeit war, dass der Briefträger kam, auf der Diele bleiben.

Heute ist das nicht mehr so. Da kommen die Briefträger mit dem großen, gelben Postwagen und bringen die Post und Pakete. Dieser Wagen ist bestimmt Hundesicher, aber aussteigen müssen sie immer noch und dann laufen sie Gefahr, mit den Hunden Ärger zu bekommen.

Die Briefträger heute haben mächtig was mit den Paketen zu tun, womit sich die Leute beim Versandhaus Klamotten und andere Sachen kommen lassen. Dabei stehen die Briefträger und Zusteller auch massig unter Zeitdruck. Früher war das anders. Da nahm sich der Briefträger noch Zeit, um sich mal mit den

Wir machen Ihr Zuhause wieder schön!



Malermeister
Udo Plaßmann

Zum Brinkhof 23a · 33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41 – 69 57 · Fax 0 52 41 – 96 12 90
Mobil 01 71 – 32 95 643

Jäger
TOBIAS
ZIMMEREI
BEDACHUNGEN
www.zimmerei-bedachungen-jaeger.de

Zimmerrei Jäger
Hallerstr. 72
33334 Gütersloh
E-Mail: info@zimmerei-bedachungen-jaeger.de

Telefon: 05241 - 961 91 41
Telefax: 05241 - 210 61 40
Mobil: 0173 - 286 17 05



Leuten, wenn er ihnen einen Brief abgab, zu unterhalten.

Früher gab es im Dorf einen Briefträger, der fuhr schnell jeden Tag mit seinem Fahrrad von Haus zu Haus. Bei den Bauern warf er den Brief in das Gras, dass für die Kühe auf der Diele lag und rief: „Der Briefträger ist da. Ihr habt Post von Tante Marie“. Dann fuhr er schnell mit dem Rad zu dem kleinen Hof, auf dem schon zwei nette Mädchen auf ihn warteten. Hier nahm sich der Briefträger dann Zeit zum Reden und Schäkern. Damals waren die Briefträger meistens Leute aus dem Dorf, die jeder kannte und der jeden kannte.

Heute ist es so, hat man sich soeben an den Briefträger gewöhnt, kommt schon ein anderer. Da kommt keine Freundschaft mehr zu stande.

Liebe Briefträger und Paketzusteller, hoffentlich gibt es euch noch lange. Nicht, dass wir uns eines Tages die Briefe, die Päckchen und Pakete von einem Automaten, der irgendwo steht, aushändigen lassen müssen. Es kann auch so weit kom-

men, dass eines Tages Drohnen angebraust kommen und uns die Post und Päckchen bringen. Alle nur noch KI?

Ich meine, es ist doch gut, wenn noch nette Menschen an die Tür kommen und uns Briefe, Päckchen und Pakete mit Sachen bringen, die wir beim Verhandel irgendwo in der Welt bestellt haben. Wir alle können diesen Leuten viel Arbeit abnehmen, wenn wir unsere Einkäufe wieder mehr in Geschäften im Dorf oder in der Stadt machen würden. Manchmal frage ich mich, ob sich die Leute wohl bei den Briefträgern und Paketzustellern, die sich mit dem Kram abplagen müssen, bedanken.

Egal, wie es auch ist. Ich will an dieser Stelle den Briefträgern und Leuten, die jeden Tag für uns alle unterwegs sind, einmal ein herzliches Dankeschön zurufen. Gut, dass es Euch gibt.

Ebenso auch Dank an die Betreiber der Poststelle im Dorf. Die können wir man bei Laune halten, damit sie nicht eines Tages das Geschäft schließen. Diesem Dank kann sich der Dorf- und Heimatverein nur anschließen!

Rudolf Knufinke

Design-rein
Gebäudereinigung

Reinigung mit Leidenschaft und Perfektion!
Unsere Dienstleistungen:
Büro- & Praxisreinigung
Haushaltshilfe
(Entlastungsbetrag wird ab Pflegestufe 1 direkt mit der Krankenkasse abgerechnet)

Jetzt anfragen & saubere Lösungen entdecken!

0176 848 980 12
designrein@t-online.de
Kupferweg 10 | 33334 Gütersloh

www.design-rein.de

De Bräifdriärgen innen Duarpe.



F

reuer fodde de Bräifdriärgen met denn Rah düer't Duarp un düer de Gemäinde un broche denn Lüen de Post innen Bräifikasten. Pakäide gaff et domols selten, denn et gaff jä na käin Amazon, bi denn sick de Lüe hädden wat kurmen loden konnt.

Besonners na de Buern up den Lanne hadde de Bräifdriärgen met sinnen Rah bi jäiden Wiär derbe wat to knodden, denn änige wurnen derbe affgeliärgen.

Kamm de Bräifdriärgen bi den Buern up den Hoff, konne et sien, datt he lärgen kräich, nich met de Lüe, sonnern met denn Rühen. Hadde de Rühe den Bräifdriärgen kurmen säin, richte he sick up un spisse de Auern. Äinen Bräifdriärgen hadde de Rühe domols besonners up den Kieker. De make ümmer, wenn he up denn Hoff kamm, up sinen Rah Spirenzken. Wenn de Rühe dat sog namm he an, dat de Kerl en lärger woll. Steig de Bäifdriäger dann aff un broche nen Bräif in den Bräifikasten, kamm de Rühe oll mol nen paar Trett näiger. Butz oss de Kerl sinen Faud up de Pedale von denn Rah sedt hadde un woll dovon aff föern, was de Rühe oll dauer un broche den Bräifdriärgen blirkend een Stücke den Wäch runner. Oss he änimal met den Faut, düer triärn na achter, den Rühen affschüddeln woll, häff he den Kerl dat derbe ürwel nurmen.

Von do an sedde dat Dier sine Tiäne mol kott in de chodden Postbüchsen, besonners dann, wenn he blirkend tirgen den Rah hiärläib. Hadde de Rühe dat achter sick, kamm he tofrär denn Weg trügge up den Hoff. Os de Buer dat metkräich, mosse de Rühe ümmer Muarns, wenn de Tiet was, wenn de Bräifdriärgen kamm, uppe Diärl blieben.

Vondage ist dat ja nich ma so. Do kurmt de Bräifträgers met den grauden, chiarlen Postwagen un bringet de Post. Dürße Wagen is wisse Rühensirker, ower utstiegien möt's se ja ümmer na un dann laupet se Gefahr, met de Röhens lägger to kriggen.

De Bräifdriärgers vondage hät derbe wat met de Pakäide to katt-halsen, womet sick de Lüe bi'n Versandhus Klamodden un anner Wiärks int Hus kurmen lodt.

Dobi stöht de Bräifdriärgers un Taustellers massig unner Tieddruck. Freuer was dat anners. Do namm sick de Bräifdriäger na Tied ümme sik mol met de Lüe to unnerhaulen, enn he nen Bräif afchaf. Innen Duarpe chaf et fröuer änien Bräifdriärgen, de jage jäiden Dag met sinen Rah tengern von Hus to Hus. Bi de Buern schmeid he den Bräif in't Gräss, wat vo de Käuhe up de Diärl lach un räip „De Bräifträger is dauer, ji hät Post von Tante Marie.“ Dann fodde he tengern met den Rah na den lütken

Aus Alt wird Neu!

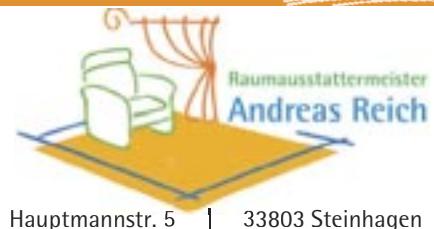
Beispiel:

■ Stuhlsitz aufpolstern und neu beziehen	65,-
■ Möbelstoff (bspw. von Firma JAB)	20,-
■ Schaumstoff als Polstermaterial	10,-
inkl. MwSt.	95,-



Individuelle Beratung direkt vor Ort.

Fon
05204.888767



Hoff, up den oll twei nedde junge Lüdens up en töffen. Hier namm sick de Bräifdriäger dann Tied ton küern un schäkern. Domols wörn de Bräifdriäger mäistens Lüe ut den Duarp, de jäider kenne un de jäiden kennen.

Vandage isset sau, hässe di just an den Bräiftriäger gewürnt, kümmp oll wier een annerer. Do kümmp käine Fründschaft ma to-change.

Läiwe Bräifdrigers un Paket-lüehe, hoffentlich chif et ju na lange. Nich datt wie us äines Dages den Bräif, de Päksken un Pakäide von äinen Automaten, de irgendwo stäit, uthän-nigen loden mürt't. Et kann auk sowied kurmen, datt äines Dages Drohnen anjagen kurumpt un us de Post un Pakäide bringet. Ollet blaus na Kl?

Ik mäine, et is doch gaut wenn na nedde Menschen an de Dür kurmt un us Bräiwe un auk Päcksen un Pakäide met Saken bringet, de wi bin Versandhandel irgendwo inne Welt bestellt hät. Wi olle können dürße Lüe massig Arbäit afnirmen, wenn wie use Inkäipe wier mäer inne Geschäfte innen Duarpe oder inne Stadt maken wödden.

Manßen froge ik mi, off sick de Lüe woll bi de Bräifdriägers un Pakäittau-stellers, de sick met denn Kroms afschluern un rümmebalgen möt, auk mol vo ihr Daun bedankt?

Egal wie et auk is. Ik will hier andür-ßer Stie denn Bräifträgern un Lüen, de jäiden Dag vo us olle unerwär-gens sind, mol än derbet Danke-schön vo iär Daun taurauben. Gaut, dat et ju chiff!

Unterrichtsgang zur Post.

Wir machen einen Unterrichtsgang zur Post. Der Postmeister, Herr Dietz, erklärt uns die Einrichtungen des Postgebäudes. Wir stehen im Schaltervorraum, rechts in der Ecke steht ein Schreibpult, gerade aus ist der Schalter. Hinter dem Schalter sitzt Herr Dreinhöfner. Wir wollen jetzt den Weg eines Briefes verfolgen. * Bitte eine 20-Pfg. Marke und eine Opfermarke* sagen wir, als Herr Dreinhöfner den Schalter öffnet. Wir kleben die Briefmarke in die rechte Ecke des Briefumschlages und die Opfermarke darunter. Die Briefe werden aus dem Briefkasten genommen und auf dem Sortiertisch gelegt. Nach dem Bestimmungsort legt der Postbeamte die Briefe in die Fächer. Unser Brief kommt im das Fach in Richtung Hannover, weil Bielefeld an der Strecke nach Hannover liegt. Nun werden die Briefe gebündelt. Briefe, die in dieselbe Straße oder in denselben Ort kommen, werden zusammen gebündelt. Dann kommen sie in den Postack, dieser wird zugebunden und abends von dem Postauto abgeholt, und zur Bahn befördert. Dann telefonieren wir. Friedrich nimmt erst den Hörer ab. Wir hören deutlich das Rufzeichen, dass die Leitung frei ist. Nun wählt Friedrich die Rufnummer 2015, indem er den Finger in den Wahlring steckt, zuerst die 2, dann die 0, dann die 1, dann die 5. Man muss darauf achten, dass bis zum Anschlag durchgedreht wird. Nun vornehmen wir ein anderes Rufzeichen im Hörer. Jetzt klingelt das Telefon bei Schröder im Hause. Plötzlich hören wir die Stimme von Vater Schröder. Friedrich spricht mit seinem Vater und bestellt einen Anzug. Genau wie die Briefe verschickt werden, werden auch Geld und Pakete verschickt. Dafür werden Paket- und Zahlkarten benutzt. Am Ende des Monats zahlt die Post die Renten an die alten Leute aus. Jeden Monat kommt der Postbote und holt 2.- DM Rundfunkgebühren. Wir merken uns 1) Postkarte 10 + 2 Pfg.
2) Briefe Ortstarif 10 + 2 Pfg.
3) Fernbrief 20 + 2 Pfg.
4) Druckmarke 7 Pfg.
5) Postwurfeindung 2, 3, An alle Haushaltungen
6) Zahlkarte
7) Postanweisung Paketkarte.

Yapd. 1959

612 Rundfunkgebühr
61 Druckmarke
Juli 1959 1. " bei Landesregierung"

Dank auk an de Bedräiwer von de Poststiehe innen Durpe. De kürnt wie män bi Laune haulen, domedde se nich äines Dages dat Geschäft taumaket.

Rudolf Knufinke

Dössen Dank kann sik de Duorp- un Heimoatvoein anschluten!



KfW- und BAfA-Förderberatung
Sanierungsfahrpläne und Energieausweise
Renovierung und Neubau Wohnhäuser

Dipl.-Ing.(FH) Eva Wierum · Hambrinker Heide 37 · 33649 Bielefeld
Tel.: +49 5241-961710 · eva.wierum@t-online.de

Danksagung

W

ir als Tierschutzverein
„Schutzhof Four Seasons e.V.“
bedanken uns herzlich bei den
engagierten Unterstützern aus
Isselhorst.



Besonders danken wir dem **Raiffeisenmarkt Isselhorst** für die kontinuierlichen Spenden, die über die im Markt aufgestellte Spendenbox gesammelt werden und unsere Tierschutzarbeit nachhaltig unterstützen.

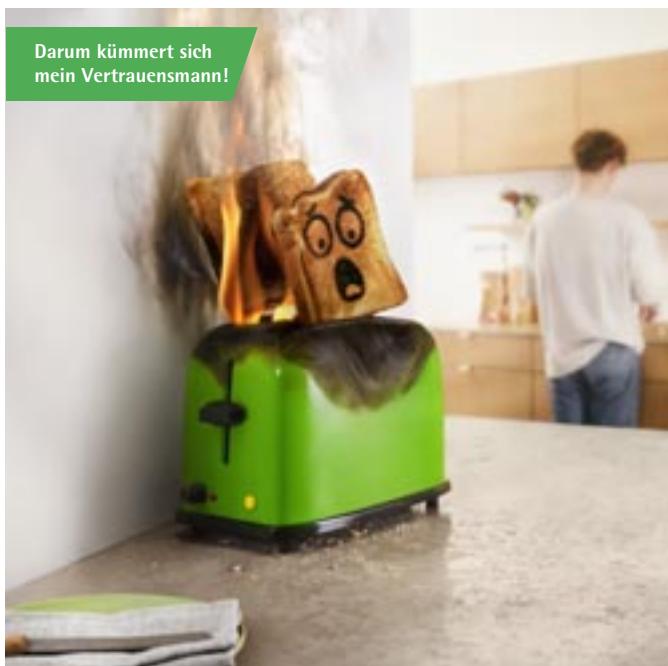
Ebenso gilt unser Dank dem **Edeka Dreesbeimdieke**, der unsere Tiere mehrmals wöchentlich zuverlässig mit frischem Obst und Gemüse versorgt und damit einen wichtigen Beitrag zu deren Gesunderhaltung leistet.

Ein weiterer Dank richtet sich an das **Futterhaus – Dein Futter** Isselhorst, Sabrina Plato, für die regelmäßige Bereitstellung von hochwertigem BARF-Futter, insbesondere für unsere Hunde.

Nicht zuletzt danken wir **Petra Honigmund**, die als geborene Isselhorsterin und leidenschaftliche Tierschützerin dafür Sorge trägt, dass all eure Spenden auch bei uns ankommen.

Diese wertvolle Unterstützung zeigt eindrucksvoll, warum Isselhorst zu Recht als „das freundliche Dorf“ bezeichnet wird. Für das entgegengebrachte Engagement und die Verbundenheit mit dem Tierschutz danken wir allen Beteiligten sehr herzlich.

Text/ Bild: Kristin Kubus



**Hilft, wenn's brenzlig wird:
die Hausratversicherung der LVM.**

LVM-Versicherungsagentur
Stefan Thenhausen
Kahlertstr. 50
33330 Gütersloh
Telefon 0524134988
<https://agentur.lvm.de/thenhausen>

LVM
VERSICHERUNG



Kiliyanur – Ein Dorf wächst mit Bildung

D

ie Errichtung der Kindertagesstätte in Kiliyanur hat weitreichende Veränderungen im gesamten Dorf ausgelöst.



Durch die tägliche Betreuung und Förderung der Kinder erhielten die Eltern, insbesondere die Mütter, zum ersten Mal die Möglichkeit, eigene Aufgaben zu übernehmen, Verantwortung zu tragen und Neues zu lernen. Viele Familien begannen, den Wert von Bildung zu erkennen und verstanden, dass der Schulbesuch ihrer Kinder eine Investition in die Zukunft bedeutet.

Ein wichtiger Bestandteil des Projekts sind die regelmäßig stattfindenden Elternabende. Hier erfahren die Mütter, wie sie den Familienalltag besser organisieren und mit ihrem oft geringen Einkommen verantwortungsvoll umgehen können. Mit Unterstützung der Sozialarbeiter lernen sie, ein Haushaltsbudget zu erstellen, Aus-

gaben zu priorisieren und Geld gezielt zu sparen.

In praktischen Workshops werden grundlegende Bankkenntnisse vermittelt, zum Beispiel, wie man ein Konto eröffnet, Ein- und Auszahlungen tätigt oder ein Sparbuch für Notfälle anlegt. Für viele Frauen ist es das erste Mal, dass sie selbstständig mit einer Bank in Kontakt treten.

Diese Treffen haben nicht nur einen wirtschaftlichen, sondern auch einen sozialen und emotionalen Wert. Sie fördern den Austausch unter den Müttern, stärken ihr Selbstbewusstsein und schaffen Vertrauen in die eigene Fähigkeit, das Leben aktiv zu gestalten.

Viele Frauen berichten, dass sie sich heute sicherer fühlen, Entscheidungen für ihre Familien zu treffen. Sie

erleben, dass ihr Beitrag zählt, sei es in finanziellen Fragen, bei der Erziehung oder in gemeinschaftlichen Projekten im Dorf.

Die Kindertagesstätte ist damit weit mehr als ein Ort der Kinderbetreuung: Sie ist zu einem Zentrum der Bildung, Begegnung und Entwicklung geworden, das das gesamte Dorf nachhaltig verändert.

Berufliche Perspektiven für junge Frauen

Um den Familien vor Ort zusätzliche Zukunftsperspektiven zu eröffnen, wurden weitere Programme entwickelt, immer mit dem Ziel, sich an den Bedürfnissen und Wünschen der Bevölkerung zu orientieren.

Ein Beispiel war die Mattenwebschule, in der junge Mädchen das Weben von Reisstrohmatten erlerten. Solche Matten dienen als Bett, Sitzunterlage und Tisch zugleich und sind durch den täglichen Gebrauch einem hohen Verschleiß ausgesetzt. Nach Abschluss der Ausbildung erhielten die Schülerinnen einen einfach konstruierten Mattenwebstuhl sowie Materialien für einen kleinen Unterstand, in dem sie arbeiten konnten. Durch den Verkauf der Matten konnten die jungen Frauen ihren eigenen Lebensunterhalt verdienen.





Als schließlich genügend Mattenweberinnen ausgebildet waren, das Angebot sollte die Nachfrage nicht übersteigen, wurde eine kleine Töpferschule gegründet. Auch sie arbeitete mit einfachen Materialien, um den Lebensunterhalt der Familien zu sichern. Doch wie überall setzte sich auch in Kiliyanur zunehmend Plastikgeschirr durch, so dass der Markt für getöpferte Waren verschwand.

Das war im Jahr 1991 die Geburtsstunde der Nähschule.

Die Nähschule in Kiliyanur

Die Nähschule startete 1991 mit sechs Mädchen und wurde anfangs von der heutigen Leiterin der Kindertagesstätte, Mrs. S. Vasuki geführt. Seit 2006 leitet Mrs. C. Uma das Näh-Team.

Mit Unterstützung von Sozialarbeitern werden jedes Jahr sechs bis zehn Mädchen und Frauen bis zu einem Alter von 45 Jahren ausgewählt. Sie erhalten die Möglichkeit, eine zehnmonatige Vollzeitausbildung zu absolvieren. Der Unterricht beginnt morgens um 10 Uhr und endet um 16 Uhr.

Seit 2024 zahlen die Schülerinnen eine Schulgebühr zwischen 100 und 200 indische Rupien im Monat. Das entspricht etwa einem Euro, eine große Summe für eine arme Familie, aber zugleich eine wichtige Chance.

Während der Ausbildung werden die Schülerinnen vollständig versorgt und lernen verschiedene Handarbeiten wie Stickerei und die Grundlagen des Nähens. Unter anderem werden in der Nähschule die Kleidungsstücke für die Kinder der Kindertagesstätte angefertigt.

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhält jede Schülerin eine in Indien hergestellte Fußnähmaschine, vergleichbar mit unseren alten Singer-Nähmaschinen. Funktionen wie Knopflöcher oder Zickzack-Stiche werden weiterhin per Hand genäht.

Nach der Übergabe der Nähmaschinen besuchen Sozialarbeiter regelmäßig die Familien der ausgebildeten Mädchen und Frauen, um sicherzustellen, dass die Nähmaschinen nicht von Vätern

oder Ehemännern verkauft werden. Bei einem Besuch vor Ort konnten in diesem Jahr sechs Nähmaschinen übergeben werden, eine Maschine kostet etwa 8 000 Rupien, das entspricht rund 77 Euro. Das Verschenken der Nähmaschinen war anfangs umstritten, doch man stellte fest: Wie soll das Erlernte umgesetzt werden, wenn keine eigene Nähmaschine vorhanden ist? Für die meisten wäre eine Anschaffung unerschwinglich, und nur so haben sie die Möglichkeit, ihren eigenen Lebensunterhalt zu verdienen.

In einem Vortrag über Kiliyanur kam einmal die Kritik auf, dass Frauen ausgebildet würden, um sie später in Großnähereien für westliche Billiganbieter auszubeuten. Doch gerade durch die Übergabe einer eigenen Nähmaschine wird dieser Gefahr entgegengewirkt.

Die gespendete Nähmaschine wird so zu einem Motor für Eigenständigkeit und wirtschaftliche Selbsthilfe.

Warum Ihre Unterstützung so wichtig ist ?

Ihre Spende für den Kiliyanur e. V. bedeutet Bildung, Selbstständigkeit und eine bessere Zukunft, für Kinder, für Frauen und für ein ganzes Dorf. Jeder Beitrag wirkt unmittelbar und nachhaltig.

Unser Spendenkonto

DE31 4786 0125 0550 5841 01

Volksbank in Ostwestfalen eG

Verwendungszweck „Kiliyanur“

Kiliyanur e.V.,

Antje Heidbreder-Goldbeck

Alle Jahre wieder – Tiere sind unsere Mitgeschöpfe

Dennoch unterscheiden wir Menschen uns von ihnen

A

Alle Jahre wieder, so beginnt ein Kinderweihnachtslied. Alle Jahre wieder geht aber auch kurz vor Weihnachten ein Aufruf der Tierheime und der Tierschutzverbände durch die Medien, man möge doch zu Weihnachten keine lebenden Tiere verschenken, auch wenn die Kinder sich das sehnlichst wünschten. Tiere seien unsere Mitgeschöpfe und erforderten auch dann, wenn die erste Begeisterung erlahme, die volle und artgerechte Sorge über die gesamte Lebenszeit dieser Tiere. Die Anschaffung und Haltung eines Tieres, ob Hund, Katze, Kanarienvogel oder Meerschwein erfordere Sachkenntnis und die Bereitschaft zur langanhaltenden und verantwortungsvollen Sorge um das Wohl dieser Mitgeschöpfe.

Diese Aufrufe erfolgen zu Recht, denn besonders die Tierheime machen immer wieder die Erfahrung, dass nach den Weihnachtsfeiertagen viele Tiere dort abgegeben werden oder dass Tiere ausgesetzt werden. Auch wir haben vor Jahren mal einen Boxer ins Tierheim gebracht. Er war unweit unserer Hofstelle in einem Wäldchen ausgesetzt und dort angebunden worden und in einem jämmerlichen Zustand.

Ich gehe davon aus, dass in unserem Kirchspiel auch zu Weihnachten 2025 Tiere geschenkt wurden. Und ich unterstelle ausdrücklich, dass sich alle nun für diese Geschenke Verantwortlichen ihrer Verantwortung bewusst sind und ihren neuen Mitgeschöpfen ein artgerechtes Dasein ermöglichen. Das ist aber nicht immer so und war es auch nicht immer, auch zu meiner Kinderzeit nicht.

Denn: Gut gemeint ist nicht immer auch gut gemacht.

1949 bekamen wir unseren ersten Hund. Zu Weihnachten! Es war ein

schwarz-weiß gescheckter Terrier-mischling. Hübsch war er nicht, aber er gehörte uns! Ein Welpe noch und wir begannen ihn zu „erziehen“. Er sollte lernen, an der Leine mitzugehen, wie wir das bei anderen Hunden sahen. Wollte er aber nicht. Er setzte sich auf seinen Hintern und ließ sich in dieser Position über die Erde schleifen. Er wurde in den „Schweinegang“ eingesperrt. Von dort aus gingen die Türen zu den Schweinekoben und zum Stall unseres Schafbocks. Zu diesem Bock suchte er Kontakt durch ein kleines Loch in der Stalltür, durch das er schlüpfen konnte. Der Bock aber wies die Annäherungsversuche des Hundes energisch zurück und verpasste ihm ein paar kräftige Stöße mit seinem Kopf. Schnell wollte er durch das Loch der Tür wieder zurück, blieb aber darin stecken und der Schafbock verpasste ihm noch schnell ein paar derbe Stöße in den Hintern. Er schrie jämmerlich und wir befreiten ihn aus seiner misslichen Lage. Später, als er ausgewachsen war, gingen wir vermeintlich besser mit

ihm um und bauten ihm eine komfortable Hütte mit zwei Räumen. Einen Vorraum, in dem er bei warmem Wetter lag und alles unter Kontrolle hatte, was auf dem Hof geschah. Und einen Raum, in den er sich verkroch, wenn es kalt war. Er bekam dann immer frisches Stroh in die gut isolierte Hütte. Dann drehte er sich darin im Kreis und formte so ein rundes Nest in das Stroh. Er war aber nun ein Kettenhund mit einer etwa zwei Meter langen Kette. Das war sein Aktionsradius und es war damals so üblich, aber nach heutigen Maßstäben nicht artgerecht. Ein weiteres Interesse hatten wir Kinder an ihm nicht mehr und überließen ihn als Kettenhund seinen Aufsichtspflichten. Er musste alles verbellen, was nicht auf den Hof gehörte.

Als er sich einsam fühlte, schloss er mit einer Gans Freundschaft. Nach einiger Zeit fiel auf, dass er dick und rund geworden war und ein glänzendes Fell hatte. Die große und stattliche Gans hatte keine Angst vor ihm und hatte seine Hütte als ihr Nest angenommen und legte alle paar Tage ein dickes Gänseei hinein. Der Hund wartete immer geduldig und wenn die Gans ihr Ei gelegt und sich wieder auf Futtersuche begeben hatte, machte er sich über das Ei her – und wurde dick und rund.

1956 hatten Verwandte plötzlich einen Wolfsspitz. Ein wunderschöner Hund. So einen wollte ich auch haben. Die Eltern hatten nichts dagegen und als der Wolfsspitzzüchter

wieder einen Wurf junger Welpen hatte, und ich das Geld für einen davon zusammengespart hatte, durfte ich einen Wolfsspitz haben. Die Bedingung der Eltern war aber: Es durfte nur einen Hund auf dem Hof geben. Hundefutter war teuer und auch die Hundesteuer gab es damals schon. „Bring mir deinen alten Hund einfach mit, wenn du den Wolfsspitz abholst“, sagte der Züchter. Ich bekam also den Wolfsspitz, er unseren alten Hund – noch am selben Tag erschlug er ihn. Wohl war mir nicht dabei, denn ich wusste um sein Schicksal. Aber lange getrauert habe ich nicht um ihn. Es war der „normale“ Umgang mit Tieren, die wirtschaftlich keine Bedeutung hatten.

Ein paar Jahre zuvor war ein Mitglied unserer Familie von denselben Verwandten einmal zum Essen eingeladen. Unser Familienmitglied sah nicht besonders gut ernährt aus, war etwas dünn und hatte keine blühenden Wangen. „Du sühs uut, os'n Gaist“ (du siehst aus, wie ein Geist) sagte unsere Mutter oft. Es wurde befürchtet, dass es die „Schwindsucht“ haben könnte. „Schwindsucht“, damit wurde die nach dem Krieg verbreitet auftretende Tuberkulose bezeichnet. Und dagegen sollte Hundefleisch therapeutisch wirksam sein. So wurde ein Hund geschlachtet – von dem gleichen Menschen, der mir später den Wolfsspitz verkaufte. Der geschlachtete Hund wurde gebraten und nur dieses Mitglied der Familie durfte davon essen. Es muss wohl geholfen haben, Tuberkulose bekam es nicht und sah bald wieder besser aus. Heute wäre ein solcher Umgang mit Tieren, wie ich es als Kind und Jugendlicher erlebt und auch praktiziert habe, absolut unzulässig und nach dem Tierschutzgesetz sogar strafbar. Diese harten Erinnerungen zeigen, wie fundamental sich unser Blick auf Tiere in wenigen Jahrzehnten geändert hat.

Vom einen Extrem – dem Tier als bloßer Sache – sind wir heute oft im anderen Extrem gelandet: der völligen Vermenschlichung.

„Tiere sind unsere Mitgeschöpfe.“ Überwiegend betrachten wir sie auch als solche. Die Tierethik untersucht, inwiefern Tiere über eigene subjektive Rechte verfügen und Teil einer staatlichen Rechtsordnung sein sollen. Seit 2002 ist der Tierschutz als Staatsziel im deutschen Grundgesetz verankert. Das ganze Spektrum der Tierrechtsbewegungen hier darzustellen, ist nicht möglich. Es geht von der radikalen Forderung aus, auf jegliche Tiernutzung zu verzichten. Somit auch keine Blindenhunde zu halten. Überwiegend werden aber eher moderate Forderungen diskutiert, die darin bestehen, Tiere artgerecht zu halten und sie vor unnötigem Leid zu bewahren (Tierschutzgesetz).

Die Diskussion wird nicht nur auf der Ebene von Laien geführt, sondern in erbitterten Auseinandersetzungen in Gerichtsprozessen und -entscheidungen und selbst unter Philosophen. Für manche Denker¹ spielt die Unterscheidung zwischen Menschen und Tieren keine Rolle mehr, ein argentinisches Gericht hat 2015 eine Entscheidung getroffen, die Menschen und Zootiere gleichstellt.

Diese erbitterte Auseinandersetzung findet auch im Alltagshandeln einiger weniger Tierrechtler und in der Alltagssprache vieler Menschen ihren Niederschlag: Tiere dürfen bei einigen Tierrechtlern nicht mehr als Eigentum

oder Handelsgut betrachtet werden, in der Alltagssprache „fressen“ Tiere immer seltener ihr „Futter“, sondern „essen“ immer öfter ihre „Nahrung“. Hunde werden nicht mehr im „Hundezwinger“ gehalten, sondern in einem „Freiluftgehege.“ Hunde und Pferde laufen immer öfter ohne medizinischen Grund ganzjährig „bekleidet“ herum. Das sind Phänomene dessen, wie man Tiere versteht: Als Mitgeschöpfe, die den Menschen anscheinend immer ähnlicher werden, ja, ihnen gleich sind.

„Anthropomorphismus“ heißt das Fachwort für die Vermenschlichung der modernen Haustierhaltung.

Es ist nicht zwingend, aber es besteht durchaus die Gefahr, dass dieses Verständnis der Vermenschlichung eine artgerechte Haltung der Tiere vernachlässigt:

Nicht artgerechtes „Essen“ führt zur Verfettung, Diabetes und anderen Krankheiten wie bei Menschen. Im Sozialverhalten der Tiere kann sie zu Fehlverhalten in Form von Aggression oder extremer Angst vor Artgenossen führen. Oder auch zu Stress und Verhaltensauffälligkeiten für die Tiere, weil ihre Signale missverstanden werden. Zur Therapie gibt es dann die „Tierflüsterer“, Tierpsychologen oder Tierverhaltenstherapeuten. Um sie bezahlen zu können, werden Krankenversicherungen wie bei Menschen abgeschlossen (Ob dabei das Tier Vertragspartner ist?). In der Verhaltensbiologie spricht man von „naivem Anthropomorphismus“ und meint damit eine Vermenschlichung von tierischem Verhalten, von tierischen Bedürfnissen, die ohne Überlegung Tiere einer Verkindlichung preisgeben.

Dass man Tieren Rechte zubilligt, findet in den Änderungen unseres Tier-

schutzgesetzes ihren Niederschlag. Das ist sicher gut so. (Die nicht artgerechte Vermenschlichung der Tiere wird dort aber nicht erwähnt.)

Dass man Tiere unreflektiert den Menschen gleichstellt, führt zu unübersehbaren Problemen:

Es gibt die Forderung, dass Tierrechte nicht nur zwischen Mensch und Tier gelten sollten, sondern wir müssten auch sicherstellen, dass Tierrechte unter den Tieren selbst Geltung hätten. So müssten wir unsere Katzen davon abhalten, Vögel zu jagen oder mit Mäusen zu spielen, selbst bei Löwen und Tigern müssten wir uns einmischen. Sollten wir sie zu Vegetariern machen?

Die Unterscheidung zwischen Mensch und Tier aufzuheben, kann dazu führen, dass Menschen (z.B. mit schweren Behinderungen) degradiert werden,

weil es Tiere gibt, die über höhere geistige Fähigkeiten verfügen als sie. „Man kann auf dem moralischen Unterschied zwischen Mensch und Tier bestehen und gleichzeitig auf einen respektvolleren Umgang mit Tieren drängen“, sagt die Philosophin Cora Diamond.²

Woran erweist sich diese Unterscheidung? Bei allem oftmals gut begründetem Streit zwischen Tierhaltern, Tierschützern und TierrechtlerInnen ist man sich in einem Punkt völlig einig: Menschen essen keine Menschen. Warum sie es nicht tun, lässt sich naturwissenschaftlich nicht begründen. „Menschen und Tiere teilen sich eine Welt, in dieser Welt sind wir wie sie, und sind doch anders als sie.“³

Siegfried Kornfeld

Isselhorster



Dorf- und Heimatverein
Isselhorst e.V.

Impressum

Heft 197

Erscheinungsdatum

27.03.2026

Redaktions- /Anzeigenschluss

06.03.2026

Heft 198

Erscheinungsdatum

29.05.2026

Redaktions- /Anzeigenschluss

08.05.2026

Heft 199

Erscheinungsdatum

04.09.2026

Redaktions- /Anzeigenschluss

14.08.2026

An der Lutter 1. 33334 Gütersloh

Tel.: 0 52 41 - 7 08 86 44

Spendenkonto: Sparkasse

Gütersloh-Rietberg-Versmold

DE24 4785 0065 0015 7817 94

Redaktionskonferenz:

Mail: redaktion@dhvi.de

Tel.: 0 52 41 - 68 75 67

Mitglieder:

Rolf Ortmeier (Chefredakteur)

Siegfried Kornfeld,

Thomas Ostermann (Redaktion)

Hennner Schröder (Herausgeber)

Dietlind Hellweg

(Herstellung + Anzeigen)

Auflage: 3.000,

Druck: hanodruck,

Schloß Holte-Stukenbrock

Copyright: Das Copyright für veröffentlichte, von AutorInnen selbst erstellte Objekte bleibt allein bei den AutorInnen der Seiten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Autoren nicht gestattet.

D. sein

Dietlind Hellweg

Werbeagentur

Haller Straße 376

33334 Gütersloh

Tel. 0 52 41 / 68 74 86



Mach deine Freunde happy. Mit Wero.

**Senden Geld einfach
und schnell.**

Jetzt in der App Sparkasse nutzen.

WERO

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Gütersloh-
Rietberg-
Versmold